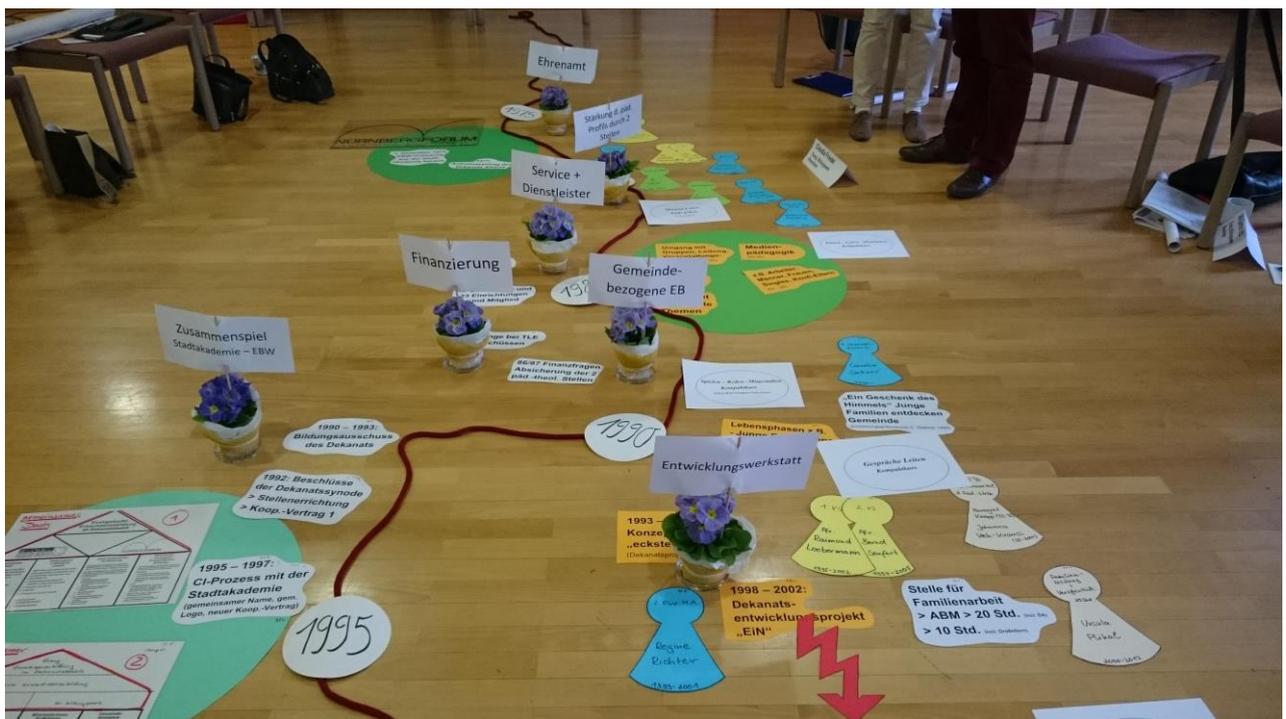


# Evangelische Erwachsenenbildung

## Themenangebote

Verzeichnis der Referentinnen und Referenten

2016/2017



Evangelische Bildungswerke  
in Oberfranken/West

# IMPRESSUM

Herausgeber:

**Evangelisches Bildungswerk der Dekanatsbezirke  
Kronach - Ludwigsstadt - Michelau e.V.**  
Kirchplatz 5, 96247 Michelau  
Telefon 09571/896491, Fax 09571/896493  
e-mail: [mail@ebw-klm.de](mailto:mail@ebw-klm.de)

Redaktion:

Martina und Joachim Wegner, ebw Kronach-Ludwigsstadt-Michelau

Mit Unterstützung durch :

**Evangelisches Bildungswerk Fränkische Schweiz e.V.  
in den Dekanaten Forchheim und Gräfenberg**  
Bayreuther Str. 6  
91346 Wiesenttal/Muggendorf  
Tel. 09196/9987717, Fax: 09196/438

**Evangelisches Bildungswerk Coburg**  
Hintere Kreuzgasse 7c  
96450 Coburg  
Tel. 09561/630851, mail [ebw@ebw-coburg.de](mailto:ebw@ebw-coburg.de)

Layout:

Wegner-Design

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

*Sie halten das Themen- und Referentenverzeichnis 2015/2016 der Evangelischen Bildungswerke Kronach-Ludwigsstadt-Michelau und Fränkische Schweiz und Coburg in der Hand.*

*Wir freuen uns, dass wieder zahlreiche Referentinnen und Referenten aus dem oberfränkischen Raum Vorträge und Seminare zu vielen Stoffgebieten anbieten.*

*Ob Sie nun haupt-, neben- oder ehrenamtlich in den Evangelischen Kirchengemeinden tätig sind, Sie können das Themen- und Referentenverzeichnis als eine Schatz- oder Ideenkiste für Ihre Kirchengemeinde, Gruppen und Kreise einsetzen.*

*Wir stellen Ihnen hier viele Anregungen für eine lebendige Erwachsenenbildung vor Ort zur Verfügung, durch die Menschen Informationen und Orientierung für ihr tägliches Leben gewinnen können.*

*Einen Stern \* erhalten alle Veranstaltungsangebote, die erstmals im Themen- und Referentenverzeichnis enthalten sind.*

*Bei weiteren Fragen stehen Ihnen die Mitarbeitenden in den Evangelischen Bildungswerken gerne mit Rat und Tat zur Verfügung.*

*Ihren Planungen und Veranstaltungen wünschen wir interessierte Zuhörer und einen guten Verlauf.*

*Joachim und Martina Wegner*

*Mitarbeitende des ebw Kronach-Ludwigsstadt-Michelau  
Herausgeber des Themen- und Referentenverzeichnisses*

➤ *Noch eine Anmerkung:*

*Wir haben die Veranstaltungen in Sachbereiche untergliedert.*

*Bei manchen Themen ergeben sich Überschneidungen.*

*Schauen sie daher auch in angrenzende Stoffgebiete hinein, wenn Sie auf der Suche nach einem Thema sind.*

# *Checkliste zum Referenteneinsatz*

## **Was muss der Referent von mir/von uns wissen?**

- ◆ Wer ist der Veranstalter?
- ◆ Termin und Uhrzeit der geplanten Veranstaltung
- ◆ Themenbereich des gewünschten Referats
- ◆ Erwartete inhaltliche Schwerpunkte
- ◆ Ziel(e) des Referats
- ◆ Dauer und Art des Referats
- ◆ Gesamtrahmen der Veranstaltung und Ort des Referats
- ◆ Wird ein Thesenpapier / Fragenkatalog erwartet?
- ◆ Zielgruppe/Welche Teilnehmende werden erwartet?
- ◆ Wie viel Teilnehmende werden erwartet?
- ◆ Themen vorhergehender und nachfolgender Veranstaltungen
- ◆ Veranstaltungsort

## **Was muss ich vom Referenten wissen?**

- ◆ Definitive Zusage
- ◆ Honorarvorstellung und Fahrtkosten, evtl. Bankverbindung
- ◆ Benötigte Materialien/Medien
- ◆ Benötigte technische Geräte und andere Hilfsmittel
- ◆ Kurzbiographie für Werbung und Begrüßung
- ◆ Wird Übernachtung, Essen/Imbiss benötigt?

## **Was muss gemeinsam geklärt werden?**

- ◆ Genaue Formulierung des Themas
- ◆ Werbung und Werbetext
- ◆ Endgültiger Veranstaltungsablauf/Strukturaufriß
- ◆ Sitzordnung der Teilnehmenden
- ◆ Getränkeverkauf während der Veranstaltung

## **Was ist sonst noch zu tun?**

- ◆ Schriftliche Bestätigung von Absprachen, Thema, Termin und Ort an den Referenten
- ◆ Materialien, Medien, Geräte, Lesepult, Getränke etc. bereitstellen
- ◆ Bedienung technischer Geräte sichern
- ◆ Referenten abholen (zum Zug bringen)
- ◆ Begrüßung, Gesprächsleitung, Begleitung von Gruppenarbeit, Dank und Verabschiedung
- ◆ Honorar begleichen und quittieren lassen
- ◆ Pressebericht abfassen
- ◆ Berichtsbogen für die Statistik an Ihr Evangelisches Bildungswerk (ebw) schicken

# QUALITÄTSSICHERUNG - FRAGEN ZUR EVALUATION

Die Mitarbeitenden der Evangelischen Bildungswerke sind an einer guten Qualität der Erwachsenenbildungsveranstaltungen interessiert.

Sie können mit dem Redaktionsteam gerne telefonisch, per E-Mail oder Fax Kontakt aufnehmen, um eine Rückmeldung zu den in diesem Heft angebotenen Veranstaltungen zu geben.

Diese Rückmeldung bezieht sich auf folgende Veranstaltung:

Titel:

Referent/in:

## 1. Allgemeiner Eindruck:

Die Veranstaltung fand ich

| Note 1       | Note 2             | Note 3       | Note 4         | Note 5      |
|--------------|--------------------|--------------|----------------|-------------|
| Gut gelungen | Eigentlich ganz ok | befriedigend | unbefriedigend | mit Mängeln |
|              |                    |              |                |             |

## 2. Zum Inhalt möchte ich folgendes sagen:

## 3. Zur Präsentation möchte ich folgendes anmerken:

## 4. Sonstiges

Besonders gelungen fand ich bei dieser Veranstaltung:

Folgenden Verbesserungsvorschlag möchte ich dem Referenten/der Referentin geben:

# INHALTSVERZEICHNIS

|  | Seite   |
|--|---|
| <b>Checkliste</b> zum Referenteneinsatz .....                          |   |
| Qualitätssicherung - Fragen zur Evaluation .....                       |   |
| <b>Stoffgebiete</b> (Schlüssel des Statistischen Landesamts)           |   |
| 001  | Gesellschaft, Politik, Wirtschaft .....   |
| 002  | Psychologie, Pädagogik .....  |
| 003  | Philosophie, Religion, Weltanschauung, Theologie .....  |
| 004  | Lebens- und Erziehungsfragen .....  |
| 005  | Kultur, Kunst, musische Betätigung, Geschichte .....  |
| 006  | Massenmedien (siehe unter 004)  |
| 007  | Technik, Naturwissenschaften .....  |
| 008  | Sprachen, Fremdsprachen .....   |
| 009  | Länder- und Völkerkunde .....   |
| 010  | Gesundheitsbildung, Hauswirtschaft .....  |
| 012  | Berufsbezogene Fragen, Arbeitswelt .....  |
| 040  | Mitarbeiterfortbildung in der Erwachsenenbildung<br>(bitte in Ihrem zuständigen Bildungswerk erfragen!) ..... |
| <br>   |   |
| <b>Anschriften</b> der Referentinnen und Referenten .....              |   |
| <br>   |   |
| Die <b>Ansprechpartner</b> in den oberfränkischen Bildungswerken ..... |   |
| <br>   |   |
| Weitere <b>Angebote</b> Ihres Bildungswerkes .....                     |   |

# 1 GESELLSCHAFT, POLITIK, WIRTSCHAFT

## Werte und Normen

Was sind Werte? Wie finden wir Werte, die für alle gültig sind? Welche Rolle spielen Werte in unserer Gesellschaft? Lassen sich aus Werten Normen ableiten? Muss es für alles gleich ein Gesetz geben?

**Methoden:** Gruppenarbeit, Gespräch, **Dauer:** 1 Tag bis 1 Wochenende, auch Kurzform möglich, **Honorarvorstellung:** nach Absprache,

**Referent:** Roland Höhr, Michelau

## Klimawandel

Was bedeutet es angesichts des Klimawandels, persönlich und gesellschaftlich, Verantwortung zu übernehmen?

**Methoden:** Vortrag mit Folien und Gespräch, **Dauer:** 60 - 90 Minuten,

**Honorarvorstellung:** Fahrtkosten, **Einschränkungen:** bevorzugt im Winter-Halbjahr,

**Referent:** Dr. Rainer Hennig, Lauenstein

## Todschicke Kleidung - für welchen Preis?

Wer verdient, wer profitiert vom weltweiten Handel mit Textilien und wer sind die Verlierer/-innen?

**Methode:** Vortrag mit Film oder Dias, **Zielgruppe:** Jugendliche,

Erwachsene, Frauen, **Dauer:** 2 Stunden, **Honorar:** 75 Euro,

**Referentin:** Julie Mildenberger, Erlangen

## „Die Kleider der toten Weißen“

Altkleidersammlungen und ihre Folgen für die Textilindustrie in Entwicklungsländern.

**Methode:** Filmvortrag, **Zielgruppe:** Jugendliche, Erwachsene, Frauen,

**Dauer:** 2 Stunden, **Honorar:** 75 Euro, **Referentin:** Julie Mildenberger, Erlangen

## Politik mit dem Einkaufskorb

Welthandel, Alternativer Dritte-Welt-Handel.

**Methode:** Vortrag,

**Zielgruppe:** Jugendliche, Erwachsene, Frauen, **Dauer:** 2 Stunden, **Honorar:** 75 Euro,

**Referentin:** Julie Mildenberger, Erlangen

## Frauen und Weltwirtschaft

Auswirkungen der Schuldenkrise und der Strukturanpassungsmaßnahmen des Internationalen Währungsfonds auf Frauen am Beispiel Afrika.

**Methode:** Vortrag, mit Diskussion. **Zielgruppe:** Jugendliche, Erwachsene, Frauen,

**Dauer:** 2 Stunden, **Honorar:** 75 Euro, **Referentin:** Julie Mildenberger, Erlangen

## **Wie kam es zur Verschuldung der Dritten Welt?**

Wo liegen die Ursachen für die jetzige Situation der hochverschuldeten armen Länder, wo sind die Gewinner, -innen?

**Methode:** Vortrag, mit Film (15 Minuten ), Diskussion,

**Zielgruppe:** Jugendliche, Erwachsene, **Dauer:** 2 Stunden, **Honorar:** 75 Euro,

**Referentin:** Julie Mildenberger, Erlangen

## **Wenn nicht jetzt, wann dann?**

### **Entwicklung braucht Entschuldung**

Welche Konzepte gibt es, um die Verschuldung der Entwicklungsländer in den Griff zu bekommen? (HIPC-Initiative, Kölner Schuldeninitiative, Kampagne Erlassjahr 2000 u.a.).

**Methode:** Vortrag mit Folien, **Zielgruppe:** Jugendliche, Erwachsene,

**Dauer:** 2 Stunden, **Honorar:** 75 Euro, **Referentin:** Julie Mildenberger, Erlangen

## **Christ und Geld: Ein Widerspruch in sich !?**

Grundlagen in der Geld- und Kapitalanlage, Fallstricke, Kurzexkurs ins Thema „Ethisch-ökologisches Investment“

**Methode:** Vortrag mit Gespräch,

**Dauer:** 1,5 Stunden, auch länger nach Absprache, **Honorar:** nach Absprache und Fahrtkosten, **Referentin:** Elke Fischer, Kronach

## **Geld und Gott \***

„Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon,“ (Matthäus 6,24). Der Mensch in Zeiten des Euro wird mit Grundaussagen der Bibel konfrontiert. Erläutert werden volkswirtschaftliche Zusammenhänge, der Erfolg von Geld über die Zeit und aktuelle volkswirtschaftliche Entwicklungen. Das Referat endet mit ganz praktischen Vorschlägen zum gelassenen Umgang mit Geld.

**Methode:** Vortrag und Diskussion,

**Dauer:** Mindestens 1,5 Stunden, **Honorar:** nach Absprache und Fahrtkosten,

**Referent:** Ulrich Bretschneider, Weitramsdorf

## **Der ehrbare Kaufmann \***

Die Organisation ehrbarer Kaufmannsgeschäfte vom Lübecker Bürgermeister und Hanse-Kaufmann Hinrich Castorp bis in die Geschäftswelt des Global Business. Aufgezeigt wird die Entwicklung des ehrbaren Kaufmanns vom 11. Jahrhundert bis jetzt. Aktuelle Beispiele und Entwicklungen aus der Praxis runden den Vortrag ab. Eine christlich basierte Leitlinie für ethisches Verhalten in Unternehmen und Gesellschaft heute.

**Methode:** Vortrag und Diskussion,

**Dauer:** Mindestens 1,5 Stunden, **Honorar:** nach Absprache und Fahrtkosten,

**Referent:** Ulrich Bretschneider, Weitramsdorf

## **Unternehmerisches Engagement und christliches Leben – Widerspruch oder Notwendigkeit? \***

Ulrich Bretschneider fragt in seiner Funktion als Unternehmer-Berater nach der Vereinbarkeit von wirtschaftlichen und christlichen Grundregeln und nach ethischem Einsatz in Unternehmen. Er diskutiert mit Ihnen über Herausforderung und wie beides zum Segen wird.

**Methode:** Vortrag und Diskussion,

**Dauer:** Mindestens 1,5 Stunden, **Honorar:** nach Absprache und Fahrtkosten,

**Referent:** Ulrich Bretschneider, Weitramsdorf

## **Erst die Familien - und dann? Frauenversorgung braucht Selbstbewusstsein!**

In dieser Veranstaltung erwerben Sie Kenntnisse in Geldanlage und Altersversorgung:

- Junge Frauen, die **vor** der Familienphase mit einer durchdachten Planung die Weichen stellen möchten
- Frauen, die wegen begrenzter Mittel ihre eigene Altersversorgung noch nicht sichergestellt haben und sich umfassend mit dem Thema auseinandersetzen wollen
- Frauen, die ihre Altersversorgung in die Hand nehmen wollen, weil die Kinder aus dem Haus sind und durch die „Renteninformation“ Handlungsbedarf deutlich sichtbar wird.

**Methode:** Vortrag mit Gespräch,

**Dauer:** 1,5 Stunden, auch länger nach Absprache, **Honorar:** nach Absprache und Fahrtkosten, **Referentin:** Elke Fischer, Kronach

## **Lebensphasen bewusst gestalten**

### **Vorsorgevollmacht, Patienten- und Betreuungsverfügung**

Die Angst vor Krankheit und der eigenen Vergänglichkeit lähmt uns, verschiedenste Tabuthemen zu durchdenken und klare Regelungen zu treffen. Dazu kommt, dass juristisches Fachchinesisch, unverständlich erscheinende Formulierungen und die ständige politische Diskussion - gerade um die Patientenverfügungen - uns zusätzlich hindern, diese wichtigen Regelungen zu treffen. Anhand unterschiedlicher Praxisbeispiele werden verschiedene Alternativen erläutert.

**Methode:** Vortrag mit Gespräch, Zielgruppe: Senioren,

**Dauer:** 1,5 Stunden, auch länger nach Absprache, **Honorar:** nach Absprache zzgl. Fahrtkosten, **Referentin:** Elke Fischer, Kronach

## **Nachfolgeplanung – gehört ins Leben**

Niemand denkt freiwillig gerne an den eigenen Tod oder eine Situation, in der andere für „uns“ Dinge erledigen müssen. „Wo sind die Urkunden, bei welcher Bank ist das Sparbuch, wovon kann ich den Einkauf bezahlen und wo liegt eigentlich eine Übersicht der Medikamente?“ - kennen Sie solche Situationen? Wie gut tut es dann, wenn ein Angehöriger, ein Freund oder Bekannter einmal ausführlich erklärt hat - oder noch besser es aufgeschrieben hat - wie und wo alles zu finden ist.

Möglichkeiten und Anregungen werden aufgezeigt, wie mit einfachsten Mitteln große Erleichterung geschaffen werden kann.

**Methode:** Vortrag mit Gespräch, Zielgruppe: Senioren,

**Dauer:** 1,5 Stunden, auch länger nach Absprache, **Honorar:** nach Absprache zzgl.

Fahrtkosten, **Referentin:** Elke Fischer, Kronach

Weitere Themen von Elke Fischer:

**Nachfolgeplanung – ist mehr als ein Testament**

**Kinder haften für ihre Eltern – Unterhalt und Pflege**

**Nachhaltiges Investment – Ethische Geldanlage**

**Präventivseminare zum Umgang mit Geld, Finanz- und Absicherungsprodukten**

**Selbstbestimmt – (k)eine Frage des Alters!**

**Was Ihnen ein guter Finanzberater längst „erzählt“ hätte ...**

Bei Interesse bitte die Inhalte mit der Referentin absprechen.

## 2 PSYCHOLOGIE, PÄDAGOGIK

### **So – oder anders, was hilft uns bei Entscheidungen? \***

In der heutigen Zeit mit ihren zahlreichen Möglichkeiten müssen wir Tag für Tag kleine und große Entscheidungen treffen. Der Vortrag gibt Anregungen, wie wir Erkenntnisse aus der Forschung für unsere Entscheidungsfindung im Alltag nutzen können.

**Methoden:** Vortrag mit Folien, Gruppengespräch,

**Dauer:** 90 Minuten

**Honorarvorstellung:** 50 Euro zzgl. Fahrtkosten

**Referentin:** Karin Reißweber, Kronach

### **Keine Angst vor Konflikten \***

Wo Menschen miteinander leben oder arbeiten, gehören Konflikte zum Alltag. Mit ihnen konstruktiv, d.h. gewaltfrei und lösungsorientiert, umzugehen ist deshalb eine wichtige Fähigkeit. Zur Gewaltfreiheit gehört eine einfühlsame, wertschätzende Kommunikation. Bei der Erarbeitung einer für alle Beteiligten guten Lösung bewähren sich Elemente aus der Mediation (professionelle Konfliktschlichtung).

**Methoden:** Informationen, Übungen, spielerische Elemente und Austausch,

**Dauer:** nach Absprache

**Honorarvorstellung:** nach Absprache

**Referentin:** Anne Braunschweig-Gorny, Ahorn

### **Wie wir als Gruppe zusammenfinden und zusammenwachsen**

*Das besondere Angebot für Kirchenvorstände und andere Gruppen, die zusammenarbeiten wollen*

Teamarbeit - Gemeinsame Ziele setzen Energien frei

Wir begleiten mit unseren Trainings Entwicklungs- und Veränderungsprozesse in Gruppen: Mit individuellen Trainingsprogrammen bereiten wir Arbeitsgruppen und Teams auf Aufgaben und Herausforderungen vor. Dabei kombinieren wir erfahrungsorientierte Lernbausteine mit bewährten Auswertungsmethoden. Das Resultat: Lernergebnisse, die die gesamte Gruppe weiter bringen – nachhaltiger Nutzen für Ihren Kirchenvorstand. Unsere Seminare veranstalten wir in einem Gemeindehaus oder gerne auch im Freien (nur bei entsprechender Witterung).

**Methoden:** Erfahrungsorientiertes Lernen mit Hilfe innovativer Lernkraftverstärker

**Dauer:** 3 bis 4 Stunden

**Honorarvorstellung:** kostenlos im Bereich des ebw K-L-M, ansonsten nach Vereinbarung

**Referent:** Joachim Wegner, ebw K-L-M, und Team

# 3 THEOLOGIE, PHILOSOPHIE, WELTANSCHAUUNG

## **Die Passion Jesu Christi**

Lesung von Texten aus Matthäus, Bilder eines spanischen Kreuzweges, Musik aus der Johannes-Passion (J.S. Bach)

**Methoden:** Bildervortrag mit Musik, **Dauer:** 60 bis 90 Minuten, **Honorarvorstellung:** Fahrtkosten,

**Referent:** Roland Höhr, Michelau

## **Einführung in den Bibliolog \***

Inhalte der Bibel lebendig werden lassen mithilfe der Form des Bibliolog („Gespräch mit der Bibel“)

**Methoden:** Vortrag, Gruppenarbeit, **Zielgruppe:** ab 14 Jahren, Gruppe sollte sich kennen, **Dauer:** 90 Minuten, **Honorarvorstellung:** Fahrtkosten,

**Referent:** Roland Höhr, Michelau

## **Freude am Bibellesen**

Einführung in eine Methode des Bibellesens, die die biblischen Texte von den Fragen her verstehen will. Dazu werden die biblischen Texte vor allem in ihrem engeren und weiteren Zusammenhang gesehen.

**Methoden:** Vortrag, Gruppenarbeit, Gespräch **Dauer:** 90 Minuten,

**Honorarvorstellung:** 20 Euro zzgl. Fahrtkosten,

**Referent:** Dr. Hans-Peter Göll, Pressig

## **Urbilder des Lebens - Sinnbilder des Glaubens**

6 Bibelabende zu Themen des Glaubens: - verwurzelt, - fester Stand, - bewahrt, - angenommen, - an der Quelle, - gesegnet

**Methoden:** Vortrag, Gespräch, Gruppenarbeit, **Dauer:** jeweils 90 Minuten,

**Honorarvorstellung:** Fahrtkosten, zzgl. 20 € pro Veranstaltung,

**Referent:** Friedrich Seegenschmiedt, Küps

## **Jakob \***

Eine schillernde Figur des Alten Testaments

**Methoden:** Impulsvortrag,

**Dauer:** jeweils ca. 60 Minuten, **Honorarvorstellung:** nach Absprache,

**Referent:** Eckhart Kollmer, Schottenstein

## **Auf den Spuren der Bibel in Ägypten**

Reiseberichte, Begegnung mit alten Kulturen, Glaubenserfahrung an Orten der Bibel

**Methoden:** Diavortrag, **Dauer:** ca. 1 - 2 Stunden,

**Honorarvorstellung:** Fahrtkosten zzgl. 20 €,

**Referent:** Friedrich Seegenschmiedt, Küps

## **Auf den Spuren der Bibel in Israel**

Reiseberichte, Begegnung mit alten Kulturen, Glaubenserfahrung an Orten der Bibel

**Methoden:** Diavortrag, **Dauer:** ca. 1 - 2 Stunden,

**Honorarvorstellung:** Fahrtkosten zzgl. 20 €,

**Referent:** Friedrich Seegenschmiedt, Küps

## **Auf den Spuren der Bibel in Türkei**

Reiseberichte, Begegnung mit alten Kulturen, Glaubenserfahrung an Orten der Bibel

**Methoden:** Diavortrag, **Dauer:** ca. 1 - 2 Stunden,

**Honorarvorstellung:** Fahrtkosten zzgl. 20 €,

**Referent:** Friedrich Seegenschmiedt, Küps

## **Auf den Spuren der Bibel in Griechenland**

Reiseberichte, Begegnung mit alten Kulturen, Glaubenserfahrung an Orten der Bibel

**Methoden:** Diavortrag, **Dauer:** ca. 1 - 2 Stunden,

**Honorarvorstellung:** Fahrtkosten zzgl. 20 €,

**Referent:** Friedrich Seegenschmiedt, Küps

## **Was uns eint.**

### **Aufbauendes für konfessionsverbindende Ehen und Familien**

Konfessionsverschiedene Ehen und Familien dürfen nicht die Vergessenen der kirchlichen Verkündigung sein. Was sollen sie tun? Was können sie einander verdolmetschen?

**Methoden:** Vortrag, Gespräch, **Dauer:** ca. 1,5 Stunden, **Honorarvorstellung:** 40 Euro zzgl. Fahrtkosten, **Referent:** Dr. Georg Zenk, Weißenbrunn

## **„Mit meinem Gott überspringe ich Mauern“ (Ps. 18,30) – Ökumene**

Eine aus vielen Schuhkartons aufgebaute „Mauer“ veranschaulicht die Themen der Ökumene. Welche Steine liegen uns schwer im Magen. Welche Steine werden wir nur mit Gottes Hilfe überspringen können? Wo ist die Mauer schon löchrig, brüchig? Wann endlich wird der Herzenswunsch Jesu aus dem Johannes-Evangelium in Erfüllung gehen: „dass alle eins seien, damit die Welt glaubt?“

**Methoden:** Impulsreferat, Gruppenarbeit, Gespräch, Stuhlkreis wird gewünscht,

**Dauer:** ca. 2 Stunden, **Honorarvorstellung:** 50 Euro zzgl. Fahrtkosten,

**Referentin:** Maria Hollering-Hamers, Lichtenfels

## **„Du gibst meiner Seele Flügel ...“ - Engel als Botschafter zwischen den Welten**

Historische Entwicklung des Engelverständnisses. Bedeutung der Engel, Funktion der Engel, Umsetzen der Engel-Erfahrungen im Umgang mit Menschen. Kreative Erfahrungen (Körperübungen, Fantasiereise, Tanz, Malen)

**Methoden:** Impulsreferat, Gruppenarbeit, Bilder und Schautafeln.

**Zielgruppe:** Gemeindekreise, **Dauer:** 3 -4 Stunden, **Honorarvorstellung:** 80 - 100 Euro zzgl. Material- und Fahrtkosten,

**Referentin:** Gertrud Wiesheier, Gößweinstein

## **Die Zeugen Jehovas \***

Information über die Religionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas

**Methoden:** Anschauungsmaterial, Bilder, Hefte, Bücher, **Dauer:** 90 Minuten, **Honorarvorstellung:** Fahrtkosten,

**Referent:** Roland Höhr, Michelau

## **Formen von Unglauben – und wie wir darauf reagieren können \***

Die Atheismen von Feuerbach, Marx, Freud, Büchner sowie der moderne Positivismus werden verständlich dargestellt bevor Erwiderungen folgen.

**Methoden:** Vortrag, Gespräch, Wandzeitung **Dauer:** 90 Minuten, **Honorarvorstellung:** 40 Euro zzgl. Fahrtkosten,

**Referent:** Dr. Georg Zenk, Weißenbrunn

## **Die drei monotheistischen Religionen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede.**

Auf der Basis des Judentums, als die Älteste der drei Religionen, wird der Kern der christlichen und islamischen Lehre erklärt und deren Gemeinsamkeiten und Unterschiede vorgeführt.

**Methoden:** PowerPoint-Präsentation, **Dauer:** 2 Stunden,

**Honorarvorstellung:** 150 Euro zzgl. Fahrtkosten,

**Referentin:** Dr. Rajaa Nadler, Neunkirchen am Brand

## **Der Islam - seine Entstehung und Entwicklung**

Seine Verwandtschaft mit dem Judentum und dem Christentum?

**Methoden:** Vortrag, Gespräch, **Dauer:** 2 Stunden, **Honorarvorstellung:** 150 Euro zzgl. Fahrtkosten,

**Referentin:** Dr. Rajaa Nadler, Neunkirchen am Brand

## **Islam und Christentum**

Grundzüge des Islams und Beeinflussung des Christentums durch islamische Glaubensvorstellungen und Lebensart und Technik.

**Methoden:** Vortrag mit Folien, **Dauer:** 100 Minuten,

**Honorarvorstellung:** ca. 50 Euro zzgl. Fahrtkosten,

**Referentin:** Frauke Stede, Lichtenfels-Schney

## **Das Judentum**

Anhand von Ritualgegenständen, Bildern und Symbolik wird das Judentum erklärt und verständlich gemacht.

Wenn gewünscht: Besuch der Synagoge Ermreuth

**Methoden:** PowerPoint-Präsentation,

**Dauer:** 2 Stunden, **Honorarvorstellung:** 150 Euro zzgl. Fahrtkosten,

**Referent:** Dr. Rajaa Nadler, Neunkirchen am Brand

## **Die Kraft der Nächstenliebe – Wilhelm Löhe und die Diakonie in Bayern**

Wilhelm Löhe, geboren am 21. Februar 1808, gehört zu den bekanntesten Gründervätern der Diakonie in Deutschland. Heute zählt er zu den bedeutendsten Vertretern der deutschen Diakonie im 19. Jahrhundert und zu den wenigen Pfarrern der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, die national und international wahrgenommen wurden und werden.

Löhes Lebenslauf spiegelt seine interessante Persönlichkeit wider, die ausgehend von dem kleinen fränkischen Dorf Neuendettelsau große kirchliche und soziale Wirkung entfaltete. So gründete er 1854 in Neuendettelsau die erste Diakonissenanstalt, die unter seiner Führung rasch zu einer der größten diakonischen Einrichtungen des 19. Jahrhunderts in Deutschland wurde.

**Methoden:** Powerpoint-Vortrag und evtl. Film

**Dauer:** 60 Minuten

**Honorarvorstellung:** kostenlos im Bereich des ebw K-L-M, ansonsten nach Vereinbarung

**Referent:** Joachim Wegner, ebw K-L-M

## **Johann Hinrich Wichern, der Gründer der modernen Diakonie**

Der evangelische Theologe Johann Hinrich Wichern gilt als der Begründer der modernen Diakonie.

Vor dem Hintergrund der sozialen Not und angesichts von sozialen Aufständen gründeten evangelische Christen des 19. Jahrhunderts an vielen Orten in Deutschland Vereine und Anstalten für Krankenpflege, Kindererziehung, Seelsorge und Mission.

Mit seinem Programm der Inneren Mission fasste Johann Hinrich Wichern diese Einzelinitiativen zu einer breiten Bewegung zusammen. Johann Hinrich Wichern engagierte sich außerdem im Bereich der Bildungs- und Sozialpolitik und beriet die preußische Regierung. Mit der Gründung des Rauhen Hauses in Hamburg, einer Einrichtung für verarmte und verwahrloste Kinder, und der Gründung des evangelischen Johannesstiftes in Berlin mit ähnlicher Zielgruppe schuf er zwei Modellprojekte im Bereich der sozialen Hilfen und Bildung, die noch heute weit über Deutschland hinaus bekannt sind.

**Methoden:** Vortrag und kurzer Film

**Dauer:** 60 Minuten

**Honorarvorstellung:** kostenlos im Bereich des ebw K-L-M, ansonsten nach Vereinbarung

**Referent:** Joachim Wegner, ebw K-L-M

## **Paul Gerhardt und seine Lieder**

Paul Gerhardt ist einer der größten deutschen Kirchenlieddichter. Seine Lieder gehören zum unverzichtbaren Erbe des Weltchristentums und wurden in über hundert Sprachen übersetzt. „Geh aus, mein Herz und suche Freud“ – „Befiehl du deine Wege“ – O Haupt voll Blut und Wunden“ - Viele kennen seine Lieder und kennen doch seinen Namen nicht. So ist er ein Bekannter und Unbekannter zugleich. Seine Verse hat wohl ein jeder schon einmal gehört, aber der Mensch dahinter ist ihnen fremd geblieben. Joachim Wegner zeichnet in einem Lichtbildervortrag den Lebensweg des evangelischen Pfarrers und Poeten nach, der die Schrecken des 30jährigen Krieges hautnah miterleben musste und dennoch unerschütterlich auf Gott und einen guten Ausgang vertraut hat.

**Methoden:** Vortrag und kurzer Film (16 Minuten)

**Dauer:** 60 Minuten

**Honorarvorstellung:** kostenlos im Bereich des ebw K-L-M, ansonsten nach Vereinbarung

**Referent:** Joachim Wegner, ebw K-L-M

## **Worms, die Nibelungen und auch Luther waren hier**

**Methoden:** Vortrag mit Lichtbildern, **Dauer:** 50 - 90 Minuten,

**Honorarvorstellung:** 65 € zzgl. Fahrtkosten,

**Referent:** Friedhelm Haun, Kulmbach

## **Paul Gerhardt**

Begegnung mit Paul Gerhardt an den Stationen seines Lebens

**Methoden:** Vortrag mit Lichtbildern, **Dauer:** 60 Minuten,

**Honorarvorstellung:** 20 € zzgl. Fahrtkosten,

**Referent:** Friedrich Seegenschmiedt, Küps

## **Paul Gerhardt: Stationen seines Lebens**

**Methoden:** Vortrag mit Lichtbildern, **Dauer:** 50 - 90 Minuten,

**Honorarvorstellung:** 65 € zzgl. Fahrtkosten,

**Referent:** Friedhelm Haun, Kulmbach

## **Die Jüdische Gemeinde Ermreuth und ihre Synagoge**

**Methoden:** Vortrag, **Dauer:** 2 Stunden, **Ort:** Synagoge Ermreuth,

**Referentin:** Dr. Rajaa Nadler, Neunkirchen a. Brand

## **Der Jüdische Friedhof am Beispiel Ermreuth**

Mit Hilfe von Dias werden Tod, Trauerkult, Begräbnis und Friedhof mit Grabinschriften erläutert und verständlich gemacht.

**Methoden:** PowerPoint-Präsentation,

**Dauer:** 2 Stunden, nachmittags, **Ort:** nach Vereinbarung,

**Honorarvorstellung:** 150 Euro, **Referentin:** Dr. Rajaa Nadler, Neunkirchen a. Brand

## **Reformation und Gegenreformation in Franken**

**Methoden:** Vortrag, **Dauer:** 60 Minuten, **Honorarvorstellung:** 60 Euro zzgl. Fahrtkosten,

**Referent:** Prof. Dr. Günter Dippold, Lichtenfels

## **Marienverehrung - Ja oder nein?**

Was kann evangelischen Christen Maria bedeuten. Wo liegt das Problem zwischen evangelischen und römisch-katholischen Vorstellungen? Gibt es überhaupt den Unterschied?

**Methoden:** Vortrag und Gespräch, **Dauer:** 90 Minuten,

**Honorarvorstellung:** Fahrtkosten und je nach Möglichkeiten der Gruppen maximal 60 Euro,

**Referentin:** Pfarrerin Anne Salzbrenner, Lichtenfels

## **Maria, die Mutter Jesu, in verschiedenen Glaubensstraditionen\***

Viele unserer Glaubensrichtungen lenken einen besonderen Blick auf Maria, die Mutter Jesu. Sie kommt im christlichen Glaubensbekenntnis vor, ihr zu Ehren gibt es Fest- und Feiertag, auch im Koran ist sie zu finden. Welche Zeugnisse gibt es über sie, welche Bedeutung hat sie für mich. Diesen Fragen soll durch Informationen und gemeinsame Gespräche nachgegangen werden.

**Methoden:** Vortrag und Gespräch, **Dauer:** 90 Minuten,

**Honorarvorstellung:** nach Absprache,

**Referentin:** Gudrun Wurmthaler, Coburg

## **Ich sehe Dich in Tausend Bildern ...**

Maria, die Mutter Jesu ist die wichtigste Frauengestalt im Neuen Testament. In der römisch-katholischen Kirche gibt es viele Menschen, die eine besondere Verehrung für Maria haben. In der evangelischen Kirche ist sie weniger präsent. Kann und darf sie aber eine Barriere auf dem Weg zur Einheit der Kirchen sein?

Ausgehend vom „Magnificat“ wollen wir uns Maria neu nähern; schauen, welche Rolle sie in der Ökumene spielen kann und wo sie uns Schwester und Vorbild im Glauben ist.

**Methoden:** Referat, Gruppengespräch, Bildbetrachtung, Stuhlkreis wird gewünscht,

**Dauer:** ca. 1½ Stunden, **Honorarvorstellung:** 50 Euro zzgl. Fahrtkosten,

**Referentin:** Maria Hollering-Hamers, Lichtenfels

## **Josef, der Mann an Mariens Seite \***

Im Gegensatz zu Maria spielt Josef in unserer Glaubensstradition nahezu keine Rolle. Ziel dieses Abends ist es, ihn ein Stück weit aus dem Schatten zu holen und seinen ihm gebührenden Platz zu geben.

**Methoden:** Vortrag und Gespräch, **Dauer:** 60 Minuten,

**Honorarvorstellung:** nach Absprache,

**Referentin:** Gudrun Wurmthaler, Coburg

## **Weihnachten biblisch**

Kitsch wie blanke Bürgerlichkeit werden verlassen durch das Durchdringen bis auf biblische Gründe des Neuen und Alten Testaments zu Weihnachten.

**Methoden:** Vortrag, Gespräch, Textarbeit, **Dauer:** 90 Min.,

**Honorarvorstellung:** 40 Euro zzgl. Fahrtkosten,

**Referent:** Dr. Georg Zenk, Weißenbrunn

## **Apostelin, Jüngerin, Diakonin - Paulus grüßt die Frauen**

Im Brief an die Gemeinde in Rom grüßt Paulus viele seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Hier werden Frauennamen genannt, die viele von uns gar nicht kennen. Wer steckt hinter diesen Namen, welche Frauen begegnen uns da und welche Aufgaben hatten sie in der jungen Kirche?

Eine spannende Spurensuche, selbstverständlich verbunden mit der Frage: Und was könnte das heute für uns bedeuten?

**Methoden:** Referat, Gespräch, Stuhlkreis wird gewünscht, **Zielgruppe:** Frauen, Gemeindegemeinschaften, **Dauer:** ca. 2 Stunden,

**Honorarvorstellung:** 50 Euro zzgl. Fahrtkosten,

**Referentin:** Maria Hollering-Hamers, Lichtenfels

## **Frauen der Reformation ergreifen Wort und Feder \***

Lebensbilder von Frauen der Reformationszeit, die für den Glauben einstehen – gegen alle Widerstände der Zeit

**Methoden:** Vortrag, Gespräch, Murmelgruppen, **Dauer:** ca. 1 Stunde,

**Honorarvorstellung:** nach Absprache,

**Referentin:** Gudrun Wurmthaler, Coburg

## **Glaube musikalisch \***

An Beispielen von Bach, Mendelssohn und Bruckner werden aus großer, aber einfach erklärter Kirchenmusik Glaubensbestärkungen deutlich.

**Methoden:** Vortrag, Texte, Musikbeispiele **Dauer:** 90 Minuten, **Honorarvorstellung:** 40 Euro zzgl. Fahrtkosten,

**Referent:** Dr. Georg Zenk, Weißenbrunn

## **Unterwegs auf dem fränkischen Bibelweg**

Eine geistliche Wanderung in Bild und Ton. Der fränkische Bibelweg verläuft zwischen Untermerzbach und Seßlach und regt anhand von Bibeltexten und Skulpturen zum Nachdenken „Von der Schöpfung zum himmlischen Jerusalem“ ein.

**Zielgruppe:** Erwachsene, **Methoden:** Film, Vortrag, **Dauer:** 1,25 Stunden,

**Honorarvorstellung:** Fahrtkosten,

**Referent:** Matthias Hain, Heilgersdorf

## **Zu Fuß auf dem ökumenischen Pilgerweg von Görlitz nach Eisenach**

Der ökumenische Pilgerweg durch Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen verbindet mehrere Ebenen miteinander - eine alte historische Straße, die Via Regia, mit christlicher Spiritualität und dem Gehen als außergewöhnliche Sinneserfahrung. Die selbsterlebte Reise ist Teil meiner Wanderung durch Europa und schildert in erzählerischer Weise Eindrücke von Menschen und Landschaften.

**Methoden:** Vortrag mit Beamer, Reiseerzählung und Lesung, **Dauer:** 90 Minuten,

**Honorarvorstellung:** 50 € zzgl. Fahrtkosten,

**Referent:** Norbert Grundhöfer, Kronach

## **Meine kostbare Zeit – wo sie nur immer bleibt? \***

Eine Veranstaltung mit Texten, Liedern und Bildern sowie Gesprächen rund um die Zeit.

**Methoden:** Vortrag und Gespräch,

**Dauer:** 60 Minuten,

**Honorarvorstellung:** Absprache,  
**Referentin:** Gudrun Wurmthaler, Coburg

## **Ach du liebe Zeit**

Vom Umgang mit meiner Zeit

**Methoden:** Vortrag und Gespräch,

**Zielgruppe:** Frauen, **Dauer:** 60 Minuten,

**Honorarvorstellung:** nach Vereinbarung, Fahrtkosten,

**Referentin:** Margret Rucker, Rödental

## **Rasten oder Ausrasten?**

Kleine Ruhepausen im Alltag

**Methoden:** Vortrag und Gespräch, **Zielgruppe:** Frauen,

**Dauer:** 60 Minuten, **Honorarvorstellung:** nach Vereinbarung, Fahrtkosten,

**Referentin:** Margret Rucker, Rödental

## **Mein Alltagstrott - Wo bleibt da Gott?**

Hilfen, Gott im Alltag zu erleben

**Methoden:** Vortrag und Gespräch, **Zielgruppe:** Frauen,

**Dauer:** 60 Minuten, **Honorarvorstellung:** nach Vereinbarung, Fahrtkosten,

**Referentin:** Margret Rucker, Rödental

# 4 LEBENS- UND ERZIEHUNGSFRAGEN

## Was Familien stark macht

Wie Beziehungen in unseren Familien gelingen und ein gutes Miteinander unsere Familien stärkt.

**Methoden:** Vortrag, **Dauer:** 1 Stunde, **Zielgruppe:** Frauen, Eltern, **Honorarvorstellung:** 60 € zzgl. Fahrtkosten,

**Referentin:** Angelika Wiederanders, Steinbach/Haide

## Elternkurse „Auf eigenen Beinen stehen“

### Vertrauen Spielen Lernen

Für Mütter und Väter von Kindern in den ersten drei Lebensjahren zu folgenden Themen:

1. Vertrauen können: die Entwicklung einer liebevollen Beziehung zwischen Eltern und Kind, damit Vertrauen in sich, in andere und in die Welt gelingt
2. Auf eigenen Beinen stehen: Das schrittweise selbständig Werden und der Umgang mit Grenzen
3. Beim Spielen lernen : Die guten Möglichkeiten beim Spielen zu lernen und dabei glücklich zu sein
4. Nobody ist perfect: Was uns wichtig ist und wie wir gemeinsam gut leben können

**Methoden:** Vortrag, Impulse, Übungen, Gruppenarbeit, **Zielgruppe:** Mütter und Väter mit Kindern im Alter von 0 - 3 Jahren, **Dauer:** 4 Abende zu je 2 1/2 Stunden,

**Kosten:** Bitte erkundigen Sie sich beim zuständigen Evangelischen Bildungswerk,

**Referentin:** Bitte fragen Sie bei Ihrem zuständigen Bildungswerk nach

### Ich bin so frei - Wenn Kinder flügge werden

Für Mütter und Väter von Jugendlichen im Alter von 12 bis 16 Jahren zu folgenden Themen:

1. Miteinander reden: der Umgang miteinander, in der Familie
2. Erwachsen werden: den eigenen Lebensstil finden und ausprobieren
3. Das erste Mal: Entdeckung und Entwicklung der eigenen Sexualität, Beziehung zum anderen Geschlecht
4. Eltern in der Pubertät: sich als Eltern, als Mann und Frau nicht aus dem Blick verlieren

**Methoden:** Vortrag, Impulse, Übungen, Gruppenarbeit, **Zielgruppe:** Mütter und Väter mit Kindern im Alter von 12 bis 16 Jahren, **Dauer:** 4 Abende zu je 2 1/2 Stunden,

**Kosten:** Bitte erkundigen Sie sich beim zuständigen Evangelischen Bildungswerk,

**Referentin:** Bitte wenden Sie sich an Ihr Bildungswerk

## **Erziehungsnotstand -**

### **Wie wir die Zukunft unserer Kinder retten**

Vorstellung und Diskussion des gleichnamigen Buches von Petra Gerster und Christian Nürnberger

**Methoden:** Kurzreferat, Diskussion, **Dauer:** ca. 90 Minuten, **Honorarvorstellung:** nach Absprache,

**Referent:** Rudolf Ranzenberger, Schmölz

### **Starke Kinder brauchen keine Drogen**

Präventionsveranstaltung: Basisinformationen zur Suchtentwicklung, die Familie als zentrale Instanz, die Fähigkeiten zur Suchtvorbeugung bereithält, der Wert von „Sekundär-Instanzen“ (Gleichaltrigengruppe, Freundeskreis).

**Methoden:** Impulsreferat, Rundgespräch, Rollenspiel, Diskussion,

**Zielgruppe:** Eltern, Pädagogen, **Dauer:** ca. 90 Minuten,

**Honorarvorstellung:** nach Rücksprache, **Referent:** Norbert Staffen

### **Raus aus den Kinderschuhen**

Chancen und Krisen der Pubertät

**Methoden:** Vortrag und Gespräch,

**Zielgruppe:** Eltern mit Kindern in der Pubertät, **Dauer:** 60 Minuten,

**Honorarvorstellung:** nach Vereinbarung, Fahrtkosten,

**Referentin:** Margret Rucker, Rödental

### **Die Sonnenseite der Pubertät**

#### **Für wen? Für die Jugendlichen? Für uns Eltern?**

Pubertät wird häufig als Horrortrip und Familienkiller erlebt. Die Lichtpunkte dieser wichtigen Phase gehen im Familienalltag meist verloren. Die Pubertät ist eine Zeit, die von Eltern und ihren jugendlichen Kindern von Angst, Unsicherheit, Streitereien und Zoff begleitet sind. Eltern vergessen dabei häufig, dass sie ihrem Erziehungsziel ganz nahe sind und am Ende dieses Wandlungsprozesses aus ihrem Kind ein eigenständiger Mensch geworden sein wird.

**Methoden:** Impulsreferat, Gespräch, **Zielgruppe:** Eltern,

**Honorarvorstellung:** 55 Euro zzgl. Fahrtkosten, **Dauer:** ca. 2 Stunden,

**Referentin:** Renate Wunderer, Coburg

## **Wie sag ich's meinem Kinde - Grenzen setzen, Grenzen einhalten**

In jeder menschlichen Beziehung gibt es Regeln, ohne die ein Miteinander nicht gelegt werden kann. Diese sollten innerhalb der Familie mit den Kindern zusammen ausgehandelt und eingehalten werden.

**Methoden:** Impulsreferat, Kleingruppen, Diskussion,  
**Zielgruppe:** Eltern, Erzieherinnen, **Dauer:** ca. 2 Stunden  
**Honorarvorstellung:** 55 Euro zzgl. Fahrtkosten, ,  
**Referentin:** Renate Wunderer, Coburg

## **Methodische und kreative Fortbildungen für Eltern-Kind-GruppenleiterInnen**

Gruppenleitung (Aufgaben und Funktionen); Gruppenentwicklung und –situationen; Regeln; Rituale; Struktur; Programm; Beschäftigungsangebote; Aktionen; Themenangebote; Interessen der altersgemischten Gruppenmitglieder berücksichtigen; Gruppenklima; Mitarbeit in der Gruppe fördern; Rahmenbedingungen; Methoden, die Gruppe im Beziehungsgeflecht von Gemeinde und Öffentlichkeit.

Nach Absprache: Private und gesellschaftliche Aspekte der Eltern-Kind-Gruppen.

**Zielgruppe:** Eltern-Kind-Gruppen-LeiterInnen in den Kirchengemeinden,

**Dauer:** nach Absprache, **Kosten:** nach Absprache,

**Referentinnen:**

Gertrud Wiesheier, ebw Fränkische Schweiz),

Martina Wegner, Dekanat Michelau

Carmen Mattes, Dekanate Kronach und Ludwigsstadt

## **Wenn Kinder nach dem Tod fragen - Was antworte ich?**

Die Referentin erläutert, wie Kinder Tod empfinden können und gibt Angehörigen Hinweise, wie sie mit Kindern über Tod sprechen können.

**Methoden:** Impulsreferat, **Zielgruppe:** (Groß-) Eltern, Angehörige von Kindern,

**Dauer:** 1½ - 2 Stunden, **Honorarvorstellung:** nach Absprache,

**Referentin:** Martina Wegner, Lichtenfels

## **Lob und Strafe in der Erziehung**

**Methoden:** Impulsreferat und Aussprache, **Zielgruppe:** Eltern jüngerer Kinder,

**Dauer:** 1½ Stunden, **Honorarvorstellung:** nach Absprache,

**Referentin:** Martina Wegner, Lichtenfels

## **„Fit und Fröhlich“ Musik, Gesang und Bewegung für Kinder**

Die Referentin erläutert die Bedeutung von Musik und Gesang für die Entwicklung der kindlichen Persönlichkeit und stellt fröhliche Spiel und Bewegungslieder mit ihrem Akkordeon vor und lädt zum Mitsingen ein. Sie hat Material, z.B. das Liederbuch „Dreh dich kleiner Kreisel“ und die CD „Singt mit uns“ für Eltern-Kind-Gruppen, Kindergärten und Familien veröffentlicht und stellt dieses vor.

**Methoden:** Vorstellung von Spiel- und Bewegungsliedern einschließlich Essensideen für Kinder von 0 bis 6 Jahren, **Zielgruppe:** Eltern, Eltern-Kind-Gruppenleiterinnen, Kindergartenpersonal, **Dauer:** 1 – 1,5 Stunden,

**Honorarvorstellung:** nach Absprache,

**Referentin:** Birgit Geßlein, Weißenbrunn

## **Kunterbunte Bewegungshits für Kids**

Lustige und einfache Kindertänze und Bewegungslieder für Kindergeburtstage, Feste, Familie und Eltern-Kind-Gruppen.

**Methoden:** Eignes Erleben und kurze theoretische Einführung, **Zielgruppe:** Eltern, Eltern-Kind-Gruppenleiterinnen, Kindergartenpersonal, **Dauer:** nach Absprache,

**Einschränkung:** Abendveranstaltung, **Honorarvorstellung:** nach Absprache,

**Referentin:** Elke Raschzok-Falk, Egloffstein

## **Kreatives Malen mit Kindern**

### **Theorie und Praxis**

**Methoden:** Demonstration, Übung, **Dauer:** 1 ½ bis 2 Stunden, **Zielgruppe:** Eltern, Erzieher, **Honorarvorstellung:** 55 Euro zzgl. Fahrt- und Materialkosten,

**Referentin:** Susanne Dingeldein, Coburg

## **Lernen lernen**

Wie können Kinder und Jugendliche das Lernen lernen? Welche Hilfestellungen kann man leisten? Grundlagen zum Thema Lernen, Rahmenbedingungen des Lernens, Lernhilfen und Lernstrategien.

**Methoden:** Referat, Overheadfolien, evtl. Kleingruppenarbeit, Diskussion,

**Zielgruppe:** Eltern, Pädagogische Fachkräfte, wie Lehrer, Sozialpädagogen, Erzieherinnen etc., **Dauer:** nach Absprache,

**Honorarvorstellung:** 85 Euro zzgl. Fahrtkosten,

**Referentin,** MitarbeiterIn von A-L-F e. V., Bamberg

## **Medienkompetenz - verantwortungsbewusster Umgang mit Computer und Internet**

Auswirkungen des Medienkonsums auf Kinder und Jugendliche; Risiken der Mediennutzung; Regeln für einen Mindest-Schutz im Umgang mit Computer und Internet.

**Methoden:** Vortrag und Gespräch, **Zielgruppe:** Eltern, Jugendliche,

**Dauer:** 1 ½ - 2 Stunden, **Honorarvorstellung:** Fahrtkosten, Spende für Tansania-Projekt für Mädchenbildung,

**Referent:** Paul Endres, Lichtenfels

## **Warum finden wir nicht den „Aus-Knopf“?**

### **Vom entspannten Umgang mit den Medien in Erziehung und Freizeit**

Es ist schon ein Wahnsinn, wie sich die Medienlandschaft in den vergangenen 25 Jahren verändert hat. Die Diskussion um den Zusammenhang von Computerspielen und den Amokläufen der vergangenen Jahre ist uns dabei noch gegenwärtig. Wie aber finden wir in unseren Familien, in unserem täglichen Leben einen Weg mit den Medien richtig umzugehen? Welche Impulse können wir in der Erziehung gegenüber der nachwachsenden Generation setzen. Der Referent wird als Journalist mit vielen Berufsjahren an diesem Abend hinter die Kulissen der Medien blicken, zukünftige Entwicklungen aufzeigen und als Pädagoge den Umgang mit Medien auch unter ethisch-christlichen Aspekten diskutieren.

**Methoden:** Vortrag (Powerpoint/Audio-Video) und Gespräch,

**Zielgruppe:** Eltern, Jugendliche, Erwachsenengruppen,

**Dauer:** 2 Stunden, **Honorarvorstellung:** nach Absprache,

**Referent:** Marc de Vere Peratoner, Bamberg

## **Vom Reiz des Fernsehers für Kinder**

### **Wie können Familien mit Medien umgehen?**

Die Referentin gibt Informationen zur Mediennutzung von Kindern und Hinweise zum Umgang in der Familie. Wie viel TV ist gut? Welche Sendungen sind geeignet? Warum ist eine Sendung gut? Was ist von Modeseerien zu halten?

**Methoden:** Impulsreferat und Erfahrungsaustausch, **Zielgruppe:** Eltern,

**Dauer:** 1 ½ - 2 Stunden, **Honorarvorstellung:** nach Absprache,

**Referentin:** Martina Wegner, Lichtenfels

## **Achtsamkeit als Kraftquelle und Schlüssel zum eigenen Wohlbefinden \***

Unsere Berufswelt, die durch Schnelligkeit und hohem Stressaufkommen gekennzeichnet ist, braucht immer mehr Erfahrungsräume um leergelaufene Batterien wieder kraftvoll aufzuladen. Ein sinnvoller Weg eröffnet hier die Achtsamkeit. Unter Achtsamkeit versteht man die Fähigkeit, die eigene Aufmerksamkeit in den gegenwärtigen Moment zu lenken, innere und äußere Wirklichkeit wahrzunehmen, jedoch ohne sie zu bewerten. Durch diese Haltung wird es möglich mit belastenden Gedanken anders umzugehen, ein

neues Körpergefühl zu entwickeln, sich leichter zu entspannen und damit mehr Lebensfreude und Gelassenheit zu erfahren.

**Methoden:** Vortrag, Kleingruppenarbeit,

**Dauer:** 1,5 Stunden, **Honorarvorstellung:** nach Absprache,

**Referentin:** Benedicta Becker-Balling, Gundelsheim

## **Anleitung zum Glücklichsein**

Wir Menschen sind ständig auf der Suche nach Glück: In Beziehungen, im Beruf, im Erfolg, im Besitz. In vielen Lebenssituationen ist jedoch der Blick auf das eigene Glück getrübt. Dieser Vortrag zeigt Ihnen einfache und effektive Wege, wie Sie ihre eigenen Energien mobilisieren und Ihre Kraftpotentiale reaktivieren können, um dem Glück in Ihrem Leben (wieder) einen festen Platz zu geben.

**Methoden:** Vortrag, Kleingruppenarbeit,

**Dauer:** 1,5 Stunden, **Honorarvorstellung:** nach Absprache,

**Referentin:** Benedicta Becker-Balling, Gundelsheim

## **Dankbarkeit - Kraftquelle für ein glückliches und zufriedenes Leben**

Schon als Kind haben wir alle ein Zauberwort kennen gelernt, das uns bis zum heutigen Tag vertraut ist. Es ist das Wort „danke“. Ein kleines Wort, das Herzen öffnet und Menschen zufrieden und glücklich macht. Doch welche positive Kraft steckt darüber hinaus in dieser „Mutter aller Tugenden“ (Cicero)? Was macht dankbare Menschen aus? Wie können dankbare Menschen die Gesellschaft beeinflussen? Wie kann Dankbarkeit unsere Gedanken verändern? Dieser Vortrag gibt Anregungen für eine sinnerfüllte Lebensweise, in der wir die Dankbarkeit als Kraftquelle nutzen können.

**Methoden:** Vortragsgespräch, **Dauer:** 90 Minuten,

**Honorarvorstellung:** nach Vereinbarung,

**Referentin:** Benedicta Becker-Balling, Gundelsheim

## **Die Kraft der persönlichen Ausstrahlung**

Was lässt einen Menschen von innen her „strahlen“? Was können wir tun, um zu einer guten Ausstrahlung zu gelangen? Der Vortrag/das Seminar vermittelt viele praktische Anregungen, wie jeder Mensch sein ihm/ihr eigenes Ausstrahlungspotential erweitern und ausschöpfen kann.

**Methoden:** Vortrag, Einzel- und Gruppenarbeit, **Dauer:** 90 Minuten oder Seminar,

**Honorarvorstellung:** nach Vereinbarung,

**Referentin:** Benedicta Becker-Balling, Gundelsheim

## Wer bin ich?

### Oder was hat meine Persönlichkeit mit meinem Kleiderschrank zu tun?

Die Frage „Wer bin ich?“ beschäftigt uns immer wieder, besonders an Schnittstellen unseres Lebens. Es ist für unsere Lebensgestaltung wichtig unsere Stärken und Schwächen zu kennen, und auch wie wir damit umgehen können. Das gibt uns Sicherheit im Alltag und im Umgang mit anderen Menschen. Wir brauchen diese Sicherheit auch, um mit uns selbst gut umgehen zu können. Zu diesem Kennen lernen kann unser Kleiderschrank ein Hilfsmittel sein. Wir machen eine Bestandsaufnahme, eine Inventur und schauen unsere Bedürfnisse an. Wir nehmen uns selbst wichtig und lernen uns etwas zu gönnen.

**Methoden:** Referat, Gespräch, **Dauer:** 60 Minuten,

**Honorarvorstellung:** 80 €, zzgl. Fahrtkosten,

**Referentin:** Angelika Müller, Rödental

## Bis hierher und nicht weiter - Vom Umgang mit Grenzen

Grenzen bestimmen und regeln unser Leben. Neben den äußeren Grenzen gibt es innere Grenzen, die uns hindern, ein selbst bestimmtes Leben zu führen. Was passiert, wenn wir keine Grenze setzen können, an Grenzen stoßen, Grenzen überschreiten oder unsere persönlichen Grenzen zerstört wurden? Es geht dabei um unsere Lebensgestaltung und um ein gelingendes Miteinander.

**Methoden:** Referat, Gespräch, **Dauer:** 60 Minuten,

**Honorarvorstellung:** 80 € zzgl. Fahrtkosten,

**Referentin:** Angelika Müller, Rödental

## Mich haut nichts um - ich habe Kinder

Tipps zum Genießen (und Überleben) der Familie

**Methoden:** Vortrag und Gespräch,

**Zielgruppe:** Eltern von Kleinkind bis Vorpubertät, **Dauer:** 60 Minuten,

**Honorarvorstellung:** nach Vereinbarung, Fahrtkosten,

**Referentin:** Margret Rucker, Rödental

## In Familien miteinander reden –

Sind Sie als Eltern auch manchmal verzweifelt, weil Ihr Kind nicht das tut, was Sie von ihm verlangen? Geht es Ihnen wie einer Mutter, die in ihrer Verzweiflung gesagt hat:

„Mein Kind macht mir das Leben zur Hölle“? Wünschen Sie sich stattdessen Harmonie in der Familie und dass sich Ihre Kinder zu selbst bewussten Persönlichkeiten entwickeln, die ihr Leben verantwortungsbewusst meistern?

Das Familientraining nach Thomas Gordon lehrt eine Form der Kommunikation in wechselseitigem Respekt. Kinder werden in ihren Kompetenzen gestärkt und lernen aktiv im Miteinander ohne Gewalt Lösungen zu entwickeln.

**Methoden:** Familientraining nach Thomas Gordon,

**Dauer:** mit Diskussion circa 2 Stunden,

**Honorarvorstellung:** nach Vereinbarung,

**Referentin:** Susanne Ehrenspeck, Eggolsheim

## **Das schöne schwere Miteinander - Distanz und Nähe in der Partnerschaft**

Tipps für neue Freude an der Ehe

**Methoden:** Vortrag und Gespräch,

**Zielgruppe:** Paare, Frauengruppen, Eltern, **Dauer:** 60 Minuten,

**Honorarvorstellung:** nach Vereinbarung, Fahrtkosten,

**Referentin:** Margret Rucker, Rödental

## **In Beziehungen stimmig leben –**

Denken Sie oft an die erste Zeit Ihrer Verliebtheit, die Freude und Begeisterung von damals? Haben Sie den Eindruck, dass Sie mit Ihrem Partner nicht mehr reden können? Er hört Ihnen nicht zu, scheint Sie nicht zu verstehen, und Sie finden keinen Zugang zu ihm?

Dann ist es wichtig, wieder zu lernen, Zwiegespräche miteinander zu führen und dadurch der Beziehung wieder neuen Schwung und Elan zu geben.

**Methoden:** Vortrag Gespräch, **Zielgruppe:** Paare, **Dauer:** mit Diskussion 2 Stunden,

**Honorarvorstellung:** nach Vereinbarung,

**Referentin:** Susanne Ehrenspeck, Eggolsheim

## **Hilfe-Oma \***

### **Die Bedeutung der Großelterngeneration für junge Familien**

Auf dem Hintergrund eines biographischen Ansatzes wird über die Rolle der Großelterngeneration und den gegenseitigen Erwartungen von Jung und Alt nachgedacht.

**Methoden:** Vortrag, Gespräch, Murmelgruppen, **Dauer:** ca. 1 Stunde,

**Honorarvorstellung:** nach Absprache,

**Referentin:** Gudrun Wurmthaler, Coburg

## **Alt und Jung - Lust und Frust**

### **Verschiedene Generationen - verschiedene Lebensstile**

Es fällt häufig schwer, als Menschen verschiedener Generationen zusammen zu leben, so dass sich beide Seiten angenommen und akzeptiert fühlen. Den Hintergründen auf die Spur zu kommen und dadurch Veränderungen und neue Freude aneinander zu finden, dazu soll der Vortrag anregen

**Methoden:** Referat, Gespräch, **Dauer:** 60 Minuten,

**Honorarvorstellung:** 70€ zzgl. Fahrtkosten,

**Referentin:** Angelika Müller, Rödental

## Miteinander reden

Manches kann schief gehen, wenn wir miteinander reden. Geglückte Kommunikation hängt nicht nur vom „guten Willen“ ab, sondern auch von der Möglichkeit zu sehen, welche zwischenmenschlichen Verwicklungen und seelischen Vorgänge ins Spiel kommen, wenn zwei aneinander geraten.

**Methoden:** Referat und Gruppenarbeit, **Dauer:** 90 Minuten,

**Honorarvorstellung:** 50 € zzgl. Fahrtkosten,

**Referentin:** Karin Reißweber, Kronach

## Gut miteinander umgehen

Wir sind täglich im Kontakt mit unseren Mitmenschen: in der Familie, im Berufsleben, im Ehrenamt, in der Nachbarschaft und in den Vereinen. Wir wollen über bestimmte Muster nachdenken, die unser gegenseitiges Verhalten prägen und reflektieren, welche Verhaltensweisen bei mir selbst und bei anderen das zwischenmenschliche Geschehen beeinflussen.

**Methoden:** Referat und Gespräche, **Dauer:** 90 Minuten,

**Honorarvorstellung:** 50 € zzgl. Fahrtkosten,

**Referentin:** Karin Reißweber, Kronach

## Sag nicht ja, wenn du nein sagen willst

Frauen fällt es oftmals schwer, zu sich selbst zu stehen im Denken, Fühlen und Handeln. Daher sagen sie manchmal ja, obwohl sie nein meinen.

In dem Vortrag geht es darum, Grenzen zu erkennen, Grenzen zu setzen und Grenzen zu achten - und zwar die eigenen Grenzen und damit auch den persönlichen Schutzraum zu achten und zu wahren - aber auch die Grenzen der anderen zu sehen und wahr zu nehmen. Sich selbst auf die Spur zu kommen kann persönlich weiter helfen. Dazu soll dieser Vortrag seinen Beitrag leisten.

**Methoden:** Vortrag, **Zeitraumen:** 60 Minuten,

**Honorarvorstellung:** 80 € zzgl. Fahrtkosten,

**Referentin:** Angelika Müller, Rödental

## Gefühle gehören zum Menschen

Gefühle spielen, obwohl oft nur auf die harten Fakten gepocht wird, eine wesentliche Rolle im Leben des Menschen. Der Vortrag will helfen die eigenen Gefühle besser auseinander zu halten und dann ausgewählten Beispielen ergründen, wie Gefühle entstehen und wie mit ihnen umgegangen werden kann.

**Methode:** Vortrag, Gespräch, Übungen, **Dauer:** 90 Minuten, **Honorarvorstellung** nach Vereinbarung zzgl. Fahrtkosten,

**Referent:** Pfarrer und Krankenhausseelsorger Jürgen Tinkl, Ebensfeld

## **Ruhe - wo finde ich sie?**

Der heutige Mensch wird von Informationen und Reizen überflutet. Wie findet er wirklich zum „Ruhem in sich selber“. Welche Rolle spielt dabei der christliche Glaube?

**Methode:** Vortrag, **Dauer:** 60 Minuten, Zielgruppe: Frauen,

**Honorarvorstellung** nach Vereinbarung zzgl. Fahrtkosten,

**Referentin:** Pfarrerin Margret Rucker, Rödental

## **Stalking - Phänomen und Wirkungen in gesellschaftlicher und rechtlicher Hinsicht**

Verschmähte Liebe, nicht erwiderte Gefühle führen häufig zu sozialen und rechtlichen Konflikten. Die damit zusammenhängenden rechtlichen Probleme werden unter dem aus der Jägersprache entlehnten Begriff „Stalking“ abgehandelt. Der Vortrag beschäftigt sich mit den Handlungsweisen der Täter und dem Leid der Opfer, zeigt die Möglichkeiten angemessenen Umgangs damit auf und erörtert Hilfestellungen für potentielle Opfer.

**Methoden:** Vortrag, Gespräch, **Dauer:** 1 Stunde,

**Honorarvorstellung:** 50 Euro zzgl. Fahrtkosten,

**Referent:** Horst-Hermann Hofmann, Altenkunstadt

## **Vom Konflikt zum Konsens ... oder warum wir überhaupt streiten \***

Sie gehen Konflikten lieber aus dem Weg, weil Sie damit Streit und lautes Gezeter verbinden? Sie wünschen sich stattdessen Harmonie? Doch Heraklit hat einmal gesagt, „Die größte Harmonie entsteht auf dem Weg des Streites“.

Sie selbst haben es in der Hand, ob Sie einen Konflikt konstruktiv angehen wollen, um zur gewünschten Harmonie zu gelangen oder lieber auf neue Erkenntnisse und Erfahrungen, die Ihr Leben bereichern können, verzichten wollen.

**Methoden:** Vortrag, Gespräch,

**Zielgruppe:** Männer und Frauen, **Dauer:** Vortrag mit Diskussion 2 Stunden,

**Honorarvorstellung:** nach Vereinbarung,

**Referentin:** Susanne Ehrenspeck, Eggolsheim

## **Umgang mit Konflikten**

In Konflikt mit anderen Menschen geraten wir, wenn zwei unterschiedliche Interessen aufeinanderstoßen. Oft scheuen wir uns aber vor Auseinandersetzungen oder verhalten uns automatisch immer nach dem gleichen Schema, so dass wir zu keiner befriedigenden Konfliktlösung kommen. Um besser mit Konflikten umgehen zu können, wollen wir erkunden, warum wir uns auf unsere bestimmte Art verhalten und welche Alternativen uns zur Verfügung stehen.

**Methoden:** Kurzreferat, Plenumsgespräch, Gruppenarbeit, Phantasieereisen, Rollenspiel,

**Zielgruppe:** Männer und Frauen, **Dauer:** Abendveranstaltung 3 Stunden, Tagesveranstaltung 6 Stunden, Wochenendveranstaltung abends 3 Stunden, tags 6 Stunden, **Honorarvorstellung:** 30 Euro pro 1 Stunde,

**Referentin:** Claudia Koch, Bamberg

## Selbstvertrauen gewinnen

Selbstvertrauen – die meisten hätten gern mehr davon! Die schlechte Nachricht zuerst: Selbstvertrauen lässt sich nicht von heute auf morgen herstellen. Die gute Nachricht: Mit etwas Ausdauer können wir trotzdem einiges dafür tun. Nachdem wir uns zuerst damit beschäftigen, was unser Selbstvertrauen untergräbt, üben wir anschließend, wie wir es stärken können.

**Methoden:** Impulsreferat, Plenumsgespräch, Kleingruppenarbeit, Phantasiereisen,

**Dauer:** Abendveranstaltung 3 Stunden, Tagesveranstaltung 7 Stunden, Wochenendveranstaltung freitags 3 Stunden, samstags 7 Stunden,

**Honorarvorstellung:** 30 Euro je Stunde,

**Referentin:** Claudia Koch, Bamberg

## Vater und Mutter ehren, lieben, gehorchen?

Manchmal fällt es Eltern schwer ihre Erziehungsrolle aufzugeben und die Kinder in die Freiheit zu entlassen, sodass erwachsene Kinder noch immer von den Eltern abhängig sind oder abhängig gemacht werden. Umgekehrt müssen Eltern darauf achten, dass sie ihre eigenen Lebensvorstellungen verwirklichen können und den Kindern eventuell Grenzen setzen. Ein gelingendes Miteinander kann nur dann gelebt werden, wenn wir in den Ordnungen Gottes leben und die Beziehung zu unseren Eltern, aber auch zur nächsten Generation reflektieren.

**Methoden:** Vortrag, Gespräch, **Honorarvorstellung:** 80 € zzgl. Fahrtkosten,

**Dauer:** Vortrag: ca. 60 Minuten,

**Referentin:** Angelika Müller, Rödental

## In Kontakt mit der eigenen Kraft kommen

Viele hätten gern mehr Energie zur Verfügung. Denn oft fühlen wir uns müde und kraftlos. Doch meist liegt das Problem nicht darin, dass wir nicht genügend Energie haben, sondern dass wir sie für Unwesentliches vergeuden und unsere eigenen Lebensimpulse einschränken. In diesem Seminar wollen wir zuerst erforschen, wo wir uns selbst blockieren. Nachdem wir uns im Loslassen dieser Blockaden geübt haben, können wir Möglichkeiten entdecken, uns lebendiger zu fühlen.

*Bitte Schreibzeug und Decke mitbringen.*

**Methode:** Impulsreferat, Gruppenarbeit, Phantasiereisen, **Dauer:** Tagesveranstaltung 7 Stunden Wochenende: Freitag 3 Stunden und Samstag 7 Stunden,

**Honorarvorstellung:** 30 Euro pro Stunde, **Referentin:** Claudia Koch, Bamberg

## **Gesundheit mit Schmunzelfaktor**

### **Fit durch die Heilkraft von Lachen, Humor und Freude**

Lachen, Humor und Freude wirken ansteckend und helfen uns, das Leben erfolgreich zu meistern. Wer viel lacht, stärkt sein Selbstwertgefühl, fühlt sich kompetent und ist konfliktfähig. Lachen hat heilende Kräfte, beugt Krankheiten und Schmerzen vor und lindert diese sogar. Eine gesunde Portion Humor hilft in stressigen Situationen den notwendigen Abstand zu gewinnen - eine wohltuende Haltung für die Gesundheit von Körper und Seele. Doch was passiert beim Lachen im Körper und wie wirkt sich eine humorvolle Lebenseinstellung auf die eigene Gesundheit aus? Diese und noch viele andere Fragen rund um die Themen Lachen, Humor und Freude stehen im Mittelpunkt dieses unterhaltsamen Vortrages.

**Methoden:** Vortragsgespräch, **Dauer:** 90 Minuten,

**Honorarvorstellung:** nach Vereinbarung,

**Referentin:** Benedicta Becker-Balling, Gundelsheim

### **Grenzen setzen und sich trauen, „Nein“ zu sagen**

Sich abzugrenzen und mit seinen Kräften hauszuhalten tut oft not. Doch oft fällt es uns schwer, „Nein!“ zu sagen, weil wir fürchten, Sympathien zu verlieren. In diesem Seminar können Sie lernen, Ihre eigene Belastbarkeit zu respektieren und sich nicht für alles verantwortlich zu fühlen. Sie können verschiedene Arten abgrenzender Verhaltensweisen erproben. Dabei erkennen Sie, dass solches Verhalten nicht zwangsläufig zu Sympathieverlust führt: z.T. werden Sie sogar mehr respektiert.

**Methode:** Impulsreferat, Gruppenarbeit, Phantasiereisen, Rollenspiele,

**Dauer:** Tagesveranstaltung 7 Stunden Wochenende: Freitag 3 Stunden und Samstag 7 Stunden, **Honorarvorstellung:** 30 Euro pro Stunde,

**Referentin:** Claudia Koch, Bamberg

### **Krisen - Chancen des Lebens**

Was sind Krisen - was machen sie mit uns - der Weg der positiven Bewältigung.

**Methoden:** Vortrag mit Overhead-Folien,

**Dauer:** 1 Stunde, **Honorarvorstellung:** 60 € zzgl. Fahrtkosten,

**Referentin:** Angelika Wiederanders, Steinbach/Haide

### **Meine kostbare Zeit \***

Texte und Lieder regen an über den eigenen Umgang mit Zeit nachzudenken.

**Methoden:** Vortrag, Gespräch, Murmelgruppen, **Dauer:** ca. 1 Stunde,

**Honorarvorstellung:** nach Absprache,

**Referentin:** Gudrun Wurmthaler, Coburg

## Stress bewältigen

Was bereitet mir persönlich Stress? Wie bin ich bis jetzt damit umgegangen? War ich erfolgreich? Davon ausgehend, dass nicht Stress an sich schädlich ist, sondern erst ein Ungleichgewicht zwischen Stress und Erholung, werden nach der Stressanalyse verschiedene Bewältigungsmöglichkeiten durchdacht und durchgespielt.

**Methoden:** Impulsreferat, Plenumsgespräch, Kleingruppenarbeit, Phantasiereisen,

**Zielgruppe:** Männer und Frauen, **Dauer:** Abendveranstaltung 3 Stunden, Tagesveranstaltung 6 Stunden, Wochenendveranstaltung abends 3, tags 6 Stunden,

**Honorarvorstellung:** 30 Euro pro Stunde, **Referentin,** Claudia Koch: Bamberg

## Brennen ohne auszubrennen \*

### Burn-Out im Vorfeld entgegen wirken

Ist „Burn-Out“ vielleicht dabei zum neuen Metaplan zu werden, für viel mehr als ein bestimmtes Krankheitsbild?

**Methoden:** Vortrag, Gespräch, **Dauer:** 60 Minuten,

**Honorarvorstellung:** nach Vereinbarung,

**Referentin:** Margret Rucker, Rödental

## Burnout-Syndrom - Ausgebrannt - wie kann ich vorbeugen?

Die Leistungsanforderungen unserer Arbeitswelt werden immer härter, immer mehr wird dem Menschen abverlangt. Aber: wir fordern auch viel von uns selbst, vielleicht mehr als wir verkraften können. Auch in Freizeit und Ehrenamt. Die Folge: „Burn Out - Ausgebrannt sein“ kann jeden treffen. Und immer mehr Menschen sind davon betroffen. In der Veranstaltung sprechen wir die Ursachen ebenso an wie Entstehung und das Krankheitsbild an sich. Vor allem denken wir darüber nach, wie wir Burn Out vermeiden können.

Wir begleiten Sie an diesem Abend mit Informationen Übungen, Tipps und Folgekontakten zum Thema.

**Methoden:** Vortrag (Powerpoint/Audio-Video), Gespräch, Reflektion und Übungen,

**Einschränkungen:** Die Veranstaltung dient der Information und Vorsorge, sie ist kein Therapieangebot,

**Dauer:** 2 Stunden, **Honorarvorstellung:** nach Absprache,

**Referent:** Marc de Vere Peratoner, Bamberg

## Ja zum Leben -

### Krise als Chance – Vom Umgang mit Gefühlen

Burnout- Mobbing- Ängste greifen um sich. Krisen und Verluste entstehen – die Menschen leiden an Körper und Seele. Die Referentin zeigt Möglichkeiten und Wege auf, wie man trotz Kummer und Sorgen mit Gottes Hilfe sein Leben dennoch positiv bewältigen kann. Sie berichtet dabei auch über eigene Erfahrungen.

**Methoden:** Vortrag, Gespräch, **Dauer:** 1 Stunde, **Honorarvorstellung:** nach Absprache, **Referentin:** Birgit Geßlein, Weißenbrunn

## **Asyl in Deutschland**

Auf der Flucht vor politischer Verfolgung und (Bürger-) Krieg, ethnischer und religiöser Diskriminierung, Folter, Gewalt und menschenunwürdigen Lebensbedingungen kommen Menschen nach Deutschland, um eine neue Perspektive für ihr Leben zu finden.

Was sind das eigentlich für Menschen, die als Flüchtlinge zu uns kommen? Woher kommen sie? Nach welchen Kriterien können sie in Deutschland Asyl erhalten? Wie wohnen und leben sie? Welche Rechte haben sie z.B. in Bezug auf Arbeit, Freizügigkeit usw.? Welche Erfahrungen machen sie in Deutschland?

Asylbewerber und Flüchtlinge sind für Einheimische in der Regel ein „unbekanntes Land“. Auf diesem Hintergrund gedeihen Missverständnisse, Vorurteile, Fremdenangst, Ablehnung und Gewalt.

Die Teilnehmer der Veranstaltung erhalten einen Einblick in die Regeln des Asylverfahrens und die sozialen Lebensbedingungen der Flüchtlinge in Deutschland. Exemplarisch werden einzelne Flüchtlingsschicksale beschrieben und die Aufgaben einer Flüchtlingsberatungsstelle aufgezeigt.

**Methoden:** Videofilm, Vortrag, Gespräche, **Dauer:** 2 Stunden,

**Honorarvorstellung:** Spende für die Flüchtlingsarbeit,

**Referent:** Elmar Jonas, Kronach

## **Aussiedler - wo kommen die denn her?**

In diesem Vortrag erhalten die Teilnehmer einen Einblick in die Geschichte der Aussiedler und ihre aktuelle Lebenssituation.

In einem zweiten Teil wird das komplizierte Aufnahmeverfahren erörtert und die Voraussetzungen besprochen, die ein Russlanddeutscher erfüllen muss, um als Spätaussiedler in Deutschland Aufnahme finden zu können.

Im letzten Teil werden die Leistungen, die Spätaussiedler in Deutschland erhalten, und ihre Lebenssituation vor Ort besprochen.

Die Form des Vortrages ist individuell gestaltbar und richtet sich nach dem Teilnehmerkreis. Die Erfahrung hat gezeigt, dass es für den Verlauf einer sich anschließenden Diskussion günstig ist, wenn auch Aussiedler an dieser Veranstaltung teilnehmen. Es können aber auch alle drei Teile getrennt behandelt werden, so dass die Inhalte intensiver besprochen werden können.

**Methoden:** Vortrag mit Anschauungsmaterial und Film, Diskussion,

**Zielgruppe:** Jugendliche und Erwachsene, **Dauer:** 2 Stunden,

**Honorarvorstellung:** Spende für die Migrationsarbeit,

**Referent:** Gerd Weickert, Kronach

## **Wer kann denn noch nach Deutschland kommen?**

### **Das Zuwanderungsrecht und seine Auswirkungen**

Durch das Zuwanderungsgesetz, das seit 1.1.2005 in Kraft getreten ist, sind einige wichtige Änderungen in der Migrationsarbeit eingetreten. Dieser Vortrag beschäftigt sich mit den wichtigsten Änderungen, die seit Inkrafttreten des Gesetzes eingetreten sind.

Bei diesem Vortrag können verschiedene Schwerpunkte gewählt werden (Aussiedler, Flüchtlinge, Asylsuchende, Arbeitsmigranten). Im Rahmen dieser Veranstaltung soll auch versucht werden, betroffene Menschen einzuladen, damit man nicht nur über, sondern auch mit Migranten spricht.

**Methoden:** Vortrag mit Anschauungsmaterial und Film, Diskussion,

**Zielgruppe:** Jugendliche und Erwachsene, **Dauer:** 2 Stunden,

**Honorarvorstellung:** Spende für die Migrationsarbeit,

**Referent:** Gerd Weickert, Kronach

## **Ich bin Single – manchmal fehlt mir etwas**

Egal, ob freiwillig oder unfreiwillig Single – neben den Vorteilen wie ‚unabhängig sein‘ und ‚nicht Rücksicht nehmen müssen‘ stehen die Nachteile, die oft schwerer wiegen: Man fühlt sich oft allein, ungeliebt und unausgefüllt. Man sehnt sich nach ‚Streicheleinheiten‘ und nach jemandem, mit dem man Alltägliches und Besonderes teilen kann. In diesem Seminar wollen wir sowohl entdecken, wie wir uns selbst Gutes tun können als auch erforschen, was uns hindert, eine Partnerschaft einzugehen.

*Bitte Schreibzeug und Decke mitbringen.*

**Methode:** Impulsreferat, Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Phantasiereisen, Gruppenübungen, **Dauer:** Tagesveranstaltung 7 Stunden Wochenende: Freitag 3 Stunden und Samstag 7 Stunden, **Honorarvorstellung:** 30 Euro pro Stunde,

**Referentin:** Claudia Koch, Bamberg

## **Durch die Trauer ins Leben**

### **Was Trauer mit uns macht und wie wir ihr begegnen können**

Das Wort „Trauer“ befremdet uns, wir wissen es nicht so recht einzuordnen. Am liebsten hören wir nicht viel davon und wenn, dann begrenzen wir sie auf ein paar Tage. Weshalb haben wir heute kaum mehr Zugang zu unserer Trauer? Hier wird nun der Frage nachgegangen, ob die Trauer ins Leben gehört. Ist sie etwas, das in uns angelegt ist, was wir nur aus unserem alltäglichen Leben hinausgedrängt haben? Mehr über Trauer zu wissen, lässt uns ihr nicht mehr so hilflos gegenüberstehen.

**Methode:** Vortrag, **Dauer:** 1,5 Stunden,

**Honorarvorstellung** nach Absprache und Fahrtkosten,

**Referentin:** Cornelia von Aufseß, Aufseß

## **Trauer und Trauerriten**

Ein kulturgeschichtlicher Vergleich zwischen dem Sterben in früheren Zeiten und Heute. Der Schwerpunkt liegt auf dem Umgang mit Trauernden sowie Trauerriten.

**Methode:** Vortrag mit Dias/Folien, **Dauer:** 2 Stunden,

**Honorarvorstellung:** 50 Euro zzgl. Fahrtkosten,

**Referent:** Norbert Grundhöfer, Kronach

## **Selbstbestimmung und Patientenverfügung**

Willenserklärungen, die in der letzten Phase des Lebens wichtig sein können.

**Methode:** Referat, **Dauer:** 2 Stunden,

**Honorarvorstellung** 60 Euro zzgl. Fahrtkosten,

**Referent:** Norbert Grundhöfer, Kronach

## **Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht \***

Definition, rechtliche Grundlagen, Inhaltsbeschreibung

**Methode:** PowerPoint-Vortrag, **Dauer:** 1 Stunde,

**Honorarvorstellung** 50 Euro zzgl. Fahrtkosten,

**Referent:** Elke Geiger, Kronach

## **Hospizarbeit**

Entwicklung der Hospizbewegung. Einführung in die Begleitung Schwerstkranker, Sterbender und ihrer Angehörigen, **Methode:** Vortrag und Diskussion,

**Dauer:** 2 Stunden, **Honorarvorstellung:** 50 Euro zzgl. Fahrtkosten,

**Referent:** Norbert Grundhöfer, Kronach

## **Die Hospizidee und Hospiz-Arbeit**

### **Gedanken über Tod und Sterben**

Tabuthema Tod und Sterben. Welche Möglichkeiten gibt es, damit in der Familie umzugehen. Welche Hilfen gibt es? Die Hospizidee und konkrete Hospizarbeit.

**Methoden:** Impulsreferat, Gruppenarbeit, **Dauer:** 2 Stunden, **Einschränkung:** keine Abendveranstaltung, **Honorarvorstellung:** 50 Euro zzgl. Fahrtkosten,

**Referent:** Norbert Grundhöfer, Kronach

## **Umgang mit Sterbenden**

Schulung von Angehörigen und Laienhelfern und Laienhelferinnen bei der Begleitung von Sterbenden.

**Methode:** Seminar mit Kurzvorträgen und Gruppengesprächen,

**Dauer:** 2 Tage (Freitag/Samstag) max. 8 Personen,

**Honorarvorstellung:** 210 Euro zzgl. Fahrtkosten,

**Referent:** Norbert Grundhöfer, Kronach

# 5 KULTUR, KUNST, MUSISCHE BETÄTIGUNG, GESCHICHTE

## **Von der Lüge zum Ausreiseantrag \***

### **Vom Alltag in der DDR**

Grenzübertritt – Ausbürgerung - 17. Juni 1953 – Mauerbau - Ein Volk erzieht seine Kinder zum Lügen - Menschenhandel in der DDR - Wahlen in der DDR – Jugendheime - Wer durfte das Gymnasium besuchen?- SED, eine Partei regiert das Land – Freiwillig in die „LPG“??- Enteignung des Mittelstandes-Hatten wir in der DDR etwas zum Lachen? – Wer alles auf mich aufpasste!

**Methoden:** Vortrag mit Präsentation, **Dauer:** 90 Minuten, plus Diskussion,

**Honorarvorstellung:** 50 Euro zzgl. Fahrtkosten,

**Referent:** Bernd Hochberger, Mitwitz

## **Im Griff der ‚STASI‘ \***

### **Am Beispiel meiner Akte**

Aufbau der STASI – Nach welchem Vorbild – Wie viele Mitarbeiter gab es (offizielle und IM's) – Anwerbung als IM – Wer wurde bespitzelt? – OV“Bindung“ – Aufbau des IM-Netzes in meinem Fall – IM's Decknamen und Klarnamen – Auszüge aus meiner Akte – Wer auf mich aufpasste – Auszüge aus meinen Ausreiseanträgen

**Methoden:** Vortrag mit Präsentation, **Dauer:** 90 Minuten, plus Diskussion,

**Honorarvorstellung:** 50 Euro zzgl. Fahrtkosten,

**Referent:** Bernd Hochberger, Mitwitz

## **Von Hexen, Zauberei und Magie**

Ursachen und Folgen des Hexenwahnes, kurze Geschichte der Hexenverfolgungen.

**Methoden:** Vortrag mit Folien, **Dauer:** 100 Minuten,

**Honorarvorstellung:** ca. 50 Euro zzgl. Fahrtkosten,

**Referentin:** Frauke Stede, Lichtenfels-Schney

## **Alles (keine) Hexerei \***

### **Von Tatsachen, Sagen und Märchen rund um das Thema Hexen.**

Die Veranstaltung ist so aufgebaut, dass je nach Zielgruppe mehr Betonung auf Sagen und Märchen gelegt wird, bzw. auf die historischen Tatsachen insbesondere in unserer Heimat.

**Methoden:** Vortrag , **Dauer:** 60 Minuten,

**Honorarvorstellung:** nach Absprache,

**Referentin:** Gudrun Wurmthaler, Coburg

## **Unerschrockene Künstlerinnen um 1900 \***

Frauen, die sich als Malerinnen aus- und fortbilden lassen wollten, hatten bis in die dreißiger Jahre des 20. Jahrhunderts hinein große Hindernisse zu überwinden. Die Akademien waren ihnen verschlossen und private Malschulen kostspielig. Dennoch wählten zahlreiche Frauen den beschwerlichen Weg. Einige dieser Malerinnen, ihr Leben und ihre Bilder werden im Vortrag vorgestellt.

**Methoden:** Vortrag mit Folien, Gespräch, **Dauer:** 90 Minuten,

**Honorarvorstellung:** ca. 50 Euro zzgl. Fahrtkosten,

**Referentin:** Karin Reißweber, Kronach

## **Kunststück**

### **Kunst und Künstlerinnen im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg (GNM)**

#### **Eine Museumsführung**

Künstlerinnen des Mittelalters und der Renaissance sind im GNM nicht vertreten, doch waren Frauen als Mäzeninnen und Betrachterinnen mittelalterlicher Kunst nichts Ungewöhnliches. Darüber hinaus findet man sie zuhauf als Motiv von Künstlern, ein genauerer Blick darauf lohnt sich! Was waren die Identifikationsmöglichkeiten mittelalterlicher Frauen? Wir treffen auf keusche Heilige und kochende Männer und befragen die religiöse Kunst des Mittelalters nach ihrem sozialen und frauengeschichtlichen Kontext bis hin zum 20. Jahrhundert mit den Kunstwerken der Dadaistin Hannah Höch (1889 - 1978).

**Methoden:** Führung, **Zielgruppe:** Historisch, kunsthistorisch und frauenspezifisch interessiertes Publikum, **Dauer:** 90 bis 120 Minuten,

**Honorarvorstellung:** 95 € zzgl. Eintritt in das Germanische Nationalmuseum,

**Referentin:** Nadja Bennewitz, Nürnberg

## **Kunst betrachten \***

Vortrag und Gespräch zu ausgewählten Beispielen: wie kann ich mit Kunstwerken gegenwärtiger Künstler, umgehen, sie betrachten und für mich erschließen?

**Methoden:** Impulsvortrag,

**Dauer:** jeweils ca. 60 Minuten, **Honorarvorstellung:** nach Absprache,

**Referent:** Eckhart Kollmer, Schottenstein

## **Frau und Familie im Wandel der Zeiten**

Eine Vortragsfolge mit 6 Veranstaltungen, die auch einzeln buchbar sind

**Methoden:** Vortrag mit Folien, **Zielgruppe:** Frauen, Gemeinden,

**Dauer:** jeweils ca. 90 Minuten, **Honorarvorstellung:** ca. 50 € zzgl. Fahrtkosten,

**Referentin:** Frauke Stede, Lichtenfels-Schney

## **Wem die Viertelstunde schlägt: Geschichte der Zeitmessung und –verkündung \***

Die Verkündung der klösterlichen Horen, der Zeitpunkte der Gebetsstunden der Mönche, strukturierte den Tageslauf als Metapher des göttlichen Heilsplans. Gleichzeitig

teilten die ungleich langen Horen auch den weltlichen Arbeits-, Mahlzeit- und Lebensrhythmus ein. Im Spätmittelalter wurde die Zeitmessung und –mitteilung durch Glockenschläge und Zifferblätter der Uhren verfeinert, die sich mit zunehmender wirtschaftlicher und sozialer Differenzierung immer weiter vom klösterlichen Ursprung entfernten.

Die „Zeitreise“ führt anhand der anschaulichen Beispiele an und in St. Moriz über die Anapassung des Coburger Kalenders an den Gregorianischen im Jahre 1700 und die Installierung der Minuten Zeiger bis hin zur Funksteuerung durch die Braunschweiger Atomuhr seit 1999.

**Methoden:** Führung, Treffpunkt Kirchplatz von St. Moriz,

**Dauer:** ca. 90 Minuten, **Gebühr:** 75 €,

**Referent:** Dr. Hubertus Habel, Coburg

### **Stadtarchäologie: Trufalistat und die Benediktiner \***

Coburg am Übergang vom Hoch- zum Spätmittelalter im 13. Jahrhundert ist Thema dieser Führung. Sie beginnt mit der Erkundung der ursprünglichen Bebauung des heutigen Marktplatzbereiches und führt über den Bereich um St. Moriz mit der Darstellung der sozialgeschichtlichen Rückschlüsse aus der Friedhofsgrabung 2001 zu den Grundmauern der Benediktinerprobstei ins Grabungsmuseum Kirchhof.

**Methoden:** Führung, Treffpunkt am Marktplatz in Coburg vor dem Rathaus,

**Dauer:** ca. 90 Minuten, **Gebühr:** 75 €,

**Referent:** Dr. Hubertus Habel, Coburg

### **Stadtentwicklung Coburgs im Mittelalter \***

Die archäologischen Grabungen der letzten Jahre haben es ans Licht gebracht: Trufalistat, wie Coburg bis ins 12. Jahrhundert hieß, war deutlich kleiner als die heutige Altstadt und lag wohl mehr im östlichen Bereich um St. Moriz. In der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts, während des Interregnums, wurde die heutige Stadt unter den Grafen von Henneberg auf vergrößerter Fläche nach dem Plan des irdischen wie des himmlischen Jerusalems mit Mauer, Straßenkreuz und vier Toren angelegt. Diese Grundlagen des Coburger Stadtplans, die soziale und wirtschaftliche Bedeutung der mittelalterlichen Stadt, ihre bauliche Entwicklung sowie ihre Merkmale wie Markt, Rathaus, Kirche und Spital sind Themen der Führung.

**Methoden:** Führung, Treffpunkt am Marktplatz in Coburg vor dem Rathaus,

**Dauer:** ca. 90 Minuten, **Gebühr:** 75 €,

**Referent:** Dr. Hubertus Habel, Coburg

### **Ein Himmel auf Erden: St. Moriz als gotischer Kirchenbau \***

St. Moriz als gotischer Kirchenbau steht im Zentrum dieser Veranstaltung. Dabei werden die Fragen nach der Baugeschichte von St. Moriz I-III ebenso erkundet wie die geistesgeschichtlichen Grundlagen mittelalterlicher Kirchenarchitektur, die typischen gotischen Bauformen, die Ursachen des Mauritius-Patroziniums und die spätmittelalterliche Innenausstattung der Kirche.

**Methoden:** Führung, Treffpunkt St. Moriz, Westportal,

**Dauer:** ca. 90 Minuten, **Gebühr:** 75 €,

**Referent:** Dr. Hubertus Habel, Coburg

## **Feuerwache und Türmerwohnung: Der Morizturm \***

Die Baudatierung des Morizturms (Sonntag Exaudi 1450) ist der Schlüssel zur Bedeutung des Glockenturms der Pfarrkirche, mit dessen Bau die christliche und zugleich bürgerliche Gemeinde Zeugnis von ihrem Glauben ablegte. Diese Fragen stehen neben der Baugeschichte und den Aufgaben der Türmer in der Türmerstube im Zentrum der Führung. Das Signalblasen auf einem Türmerhorn steht jedoch ebenso auf dem Programm wie der Genuss der Aussicht über die Stadt hinweg.

Aus Gründen der Sicherheit werden Gruppen zu je circa 10 Teilnehmern gebildet.

**Methoden:** Führung, Treffpunkt St. Moriz, Nordturm,

**Dauer:** ca. 90 Minuten, **Gebühr:** 75 €,

**Referent:** Dr. Hubertus Habel, Coburg

## **Arm und reich in Coburg \***

Die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Coburgs wird anhand der kulturgeschichtlichen Hintergründe von Gebäuden wie dem Judentor, dem Georgenspital, dem Münzmeisterhaus, dem Landestheater, dem Schloss Ehrenburg und dem Beginnenhaus am ehemaligen Salvator-Friedhof erkundet.

**Methoden:** Führung, Treffpunkt: Judentor,

**Dauer:** ca. 90 Minuten, **Gebühr:** 75 €,

**Referent:** Dr. Hubertus Habel, Coburg

## **Coburger Narreteien: Narren und andere Randgruppen der Coburger Gesellschaft \***

Ausgehend von der religiösen Basis der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Narrenidee (Ps. 52) und der „Civitas diaboli“ des Augustinus wird die religiös (1. Kor. 13,1-13), wirtschaftlich und sozial bedingte Ausprägung der Konfliktsituation von Fastnachts- und Fastenzeit aufgeschlüsselt. Auch die an die Vanitas erinnernde Funktion der die „Civitas diaboli“ personifizierenden Narrenskulpturen der Gewölbekonsolen in der ehemaligen Michaelskapelle der Morizkirche wird thematisiert. Von hier aus geht die Führung an andere Stellen in der Coburger Innenstadt, um den Narrenaspekt auch auf andere Gruppen der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Gesellschaft auszudehnen, die qua Herkunft (Juden, „Zigeuner“), körperlichem bzw. geistigem Gebrechen oder individuellem Verhalten (Kriminalisierte) bzw. Beruf (Abdecker, Henker) die Maßgabe der Christlichkeit bzw. der Ehrbarkeit nicht erfüllen konnten.

**Methoden:** Führung, Treffpunkt: St. Moriz, Westportal,

**Dauer:** ca. 90 Minuten, **Gebühr:** 75 €,

**Referent:** Dr. Hubertus Habel, Coburg

## **„Voraus zur Unzeit“: Coburgs Werdegang zur ersten NS-Stadt Deutschlands \***

Durch die Stadtratswahl am 23.6.1929 hatten die Nazis in Coburg erstmals in Deutschland die Mehrheit in einem Parlament erreicht. Nicht ein historischer Zufall, sondern eine mehrjährige, mit Hitler strategisch geplante Kampagne hatte zu diesem Etappenziel

geführt. Die Führung stellt Coburg als Experimentierfeld der nationalsozialistischen Machtergreifung in das Zentrum des Interesses: Von 1922 bis zum Ende der Machtergreifung im Sommer 1934 spannt sich der Bogen der Erkundung an den historischen Schauplätzen.

**Methoden:** Führung, Treffpunkt Mohrenstraße, Kaufhof-Eingang,

**Dauer:** ca. 90 Minuten, **Gebühr:** 75 €,

**Referent:** Dr. Hubertus Habel, Coburg

## „Waren Sie nicht in der Frauenschaft?“

### **Kriegsalltag und Verfolgung in der Stadt der Reichsparteitage**

Die NS-Zeit in Nürnberg aus der Sicht von Frauen: Erzählungen von Zeitzeuginnen und Gedenk- und Stolpersteine verweisen auf NS-Verbrechen: der Deportation von Jüdinnen nach ihrer Einweisung in „Judenhäuser“, der Verfolgung von Sinti und Roma aufgrund der Rassegesetze. Kein öffentlicher Gedenkort ist das KZ-Außenlager Nürnberg-Süd: Die jüdischen Zwangsarbeiterinnen fanden dort vor den Bombardierungen Nürnbergs keinen Schutz, während die Mitglieder der NS-Frauenschaft in den Bunkern eine „ideale Luftschutzgemeinschaft“ schaffen sollten.

**Methoden:** Führung, **Zielgruppe:** Historisch, kunsthistorisch und frauenspezifisch interessiertes Publikum, **Dauer:** 90 bis 120 Minuten,

**Honorarvorstellung:** 95 €,

**Referentin:** Nadja Bennewitz, Nürnberg

## „Stunde Null“ 1945: Coburg am Ende des Zweiten Weltkrieges \*

Nach einigen Tagen mit Luft- und Artillerieangriffen besetzten die Amerikaner am 11.4.1945 Coburg, das bedingungslos kapituliert hatte.

In der Stadt findet sich bei genauem Hinsehen eine Fülle von Spuren, die der Zweite Weltkrieg und sein Ende mit der Beschießung Coburgs hinterlassen haben. Die Erkundung dieser Spuren, die Chronologie der Ereignisse und eine Fülle individueller Schicksale prägen diese Führung.

**Methoden:** Führung, Treffpunkt Marktplatz vor dem Rathaus,

**Dauer:** ca. 90 Minuten, **Gebühr:** 75 €,

**Referent:** Dr. Hubertus Habel, Coburg

## Die Frauen von Sankt Sebald

### **Eine frauengeschichtliche Führung durch die mittelalterliche Sebalduskirche in Nürnberg**

Die christliche Religion war im Mittelalter die beherrschende Kraft der Gesellschaft, auch und besonders Frauen waren dem unterworfen. Welchen Normen sie ausgesetzt waren, welche Ideale ihnen vorgehalten wurden, alles das erzählen uns mittelalterliche (und frühneuzeitliche) Kunstwerke.

**Methoden:** Führung, **Zielgruppe:** Historisch, kunsthistorisch und frauenspezifisch interessiertes Publikum, **Dauer:** 90 bis 120 Minuten,

**Honorarvorstellung:** 95 € zzgl. Eintritt in die Sebalduskirche,

**Referentin:** Nadja Bennewitz, Nürnberg

## **„Mein Agnes“ - Frauen in der Dürerzeit**

### **Stadtführung durch die Nürnberger Altstadt**

Die Ehefrau Agnes, eine geborene Frey, seine Mutter Barbara Holper, die achtzehn Kinder zur Welt brachte, Crescentia Pirckheimer, die Gattin seines besten Freundes Willibald - wie lebten diese Frauen im näheren Umfeld des berühmten Malers Albrecht Dürer? Was war sein eigenes Frauenbild, wie stellte er Patrizierinnen, Bäuerinnen, Gebärende, Nackte dar?

Eine Stadtführung zu Wohn- und Wirkungsorten Albrecht Dürers und seinen Zeitgenossen durch das Nürnberg in Zeiten der Renaissance.

**Methoden:** Führung, **Zielgruppe:** Historisch, kunsthistorisch und frauenspezifisch interessiertes Publikum, **Dauer:** 90 bis 120 Minuten,

**Honorarvorstellung:** 95 € zzgl. Eintritt in die Sebalduskirche (ca. 1 € pro Person),

**Referentin:** Nadja Bennewitz, Nürnberg

## **Herzogin Hedwig von Schlesien und ihre Zeit**

Lebensgeschichte und Ostsiedlung

**Methoden:** Vortrag mit Folien, **Zielgruppe:** Frauen, Gemeinden,

**Dauer:** Kurzvortrag nur Biografie: 20 Minuten, Vortrag inklusive Zeitgeschehen: 100 Minuten, **Honorarvorstellung:** ca. 50 € zzgl. Fahrtkosten,

**Referentin:** Frauke Stede, Lichtenfels-Schney

## **Nach Russland und zurück**

### **Deutsche Auswanderer in Russland - Aussiedler in Deutschland**

**Methoden:** Vortrag mit Folien,

**Dauer:** 2 Abende, je ca. 100 Minuten,

**Honorarvorstellung:** ca. 50 € zzgl. Fahrtkosten,

**Referentin:** Frauke Stede, Lichtenfels-Schney

## **Tod und Begräbnis im christlichen Abendland**

**Methoden:** Vortrag mit Folien,

**Dauer:** ca. 90 Minuten, **Honorarvorstellung:** ca. 50 € zzgl. Fahrtkosten,

**Referentin:** Frauke Stede, Lichtenfels-Schney

## **Märchen aus dem Samowar \***

Ich erzähle, wie der Tee nach Russland kam und der Samowar, die russische Teemaschine, erfunden wurde. Dazu trinken wir Tee (Samowar und Suschki, Kleingebäck, bringe ich mit) und hören russische Märchen.

**Methoden:** Vortrag, **Dauer:** 60 Minuten,

**Honorarvorstellung:** 100 Euro zzgl. Fahrtkosten,

**Referentin:** Bettina von Hanffstengel, Neunkirchen

## **Märchen bringen unsere Seele zum Klingen**

Erinnerungen steigen in uns auf, während wir den erzählten Märchen lauschen. Eine Veranstaltung zum Entspannen.

**Methoden:** Vortrag und Gespräch, **Dauer:** 1 ½ Stunden,

**Honorarvorstellung:** 60 Euro zzgl. Fahrtkosten,

**Referentin:** Silvia Schernick, Hemhofen

## **Geschichten und Sagen vom Rübezahl**

Viele Geschichten und Sagen gibt es zu erzählen, vom Riesengebirge und dem mächtigen Berggeist Rübezahl.

**Methoden:** Vortrag und Gespräch, **Dauer:** 1 ½ Stunden,

**Honorarvorstellung:** 60 Euro zzgl. Fahrtkosten,

**Referentin:** Silvia Schernick, Hemhofen

## **Hulzfraala, Drud und weiße Fraa**

Sagen aus Franken, in Mundart erzählt, Sachinformationen und Hintergründe

**Methoden:** Vortrag und Gespräch, **Dauer:** 1 ½ Stunden,

**Honorarvorstellung:** 60 Euro zzgl. Fahrtkosten,

**Referentin:** Silvia Schernick, Hemhofen

## **Syrische Märchen und Geschichten**

Die Referentin trägt aus dem - mittels eigener Ausarbeitungen angereicherten - Märchenschatz, den sie von ihrer Großmutter gehört und niedergeschrieben hat, vor und führt die Zuhörenden in die Welt syrisch-arabischer Märchen ein.

**Methoden:** Lesung, **Dauer:** 2 Stunden,

**Honorarvorstellung:** 150 Euro zzgl. Fahrtkosten,

**Referentin:** Dr. Rajaa Nadler, Neunkirchen a.Brand

## **Besinnliche Einstimmung auf die Weihnachtszeit \***

Mit Singen von Weihnachtsliedern, Lesen einer besinnlichen Weihnachtsgeschichte, Drehen von Kerzen aus Mittelwänden (Bienenwachs)

**Dauer:** 1 Stunde, **Honorarvorstellung:** 30 Euro zzgl. Fahrtkosten, **Materialkosten:**

Für zwei Kerzen: 1,50 Euro für 1 Mittelwand und 2 Dochte

**Referentin:** Helmut Kelber, Niederfüllbach

## **Weihnachtsmärkte in Deutschland und Europa \***

**Methoden:** Vortrag , Gespräch, Singen von Adventsliedern , **Dauer:** 1 bis 1,5 Stunden,

**Honorarvorstellung:** 50 Euro zzgl. Fahrtkosten,

**Referentin:** Christine Fischer, Meeder-Großwalbur

## **Advents- und Weihnachtstradition in Deutschland \***

**Methoden:** Vortrag , Gespräch, Singen von Adventsliedern , **Dauer:** 1 bis 1,5 Stunden,

**Honorarvorstellung:** 50 Euro zzgl. Fahrtkosten,

**Referentin:** Christine Fischer, Meeder-Großwalbur

## **Advents- und Weihnachtstradition in Europa \***

**Methoden:** Vortrag , Gespräch, Singen von Adventsliedern , **Dauer:** 1 bis 1,5 Stunden,

**Honorarvorstellung:** 50 Euro zzgl. Fahrtkosten,

**Referentin:** Christine Fischer, Meeder-Großwalbur

## **Frühling –**

### **Wissenswertes, Geschichten, Gedichte und Lieder \***

**Methoden:** Vortrag , Gespräch, **Dauer:** 1 bis 1,5 Stunden,

**Honorarvorstellung:** 50 Euro zzgl. Fahrtkosten,

**Referentin:** Christine Fischer, Meeder-Großwalbur

## **Kirchweih – Ursprung, Entwicklung und Traditionen in Bayern und Thüringen \***

**Methoden:** Vortrag , Gespräch, **Dauer:** 1 bis 1,5 Stunden,

**Honorarvorstellung:** 50 Euro zzgl. Fahrtkosten,

**Referentin:** Christine Fischer, Meeder-Großwalbur

## **Singen und Musizieren ist gesund – für Körper und Geist mit Liedern der Jahreszeit \***

**Methoden:** Vortrag , Gespräch, **Dauer:** 1 bis 1,5 Stunden,

**Honorarvorstellung:** 50 Euro zzgl. Fahrtkosten,

**Referentin:** Christine Fischer, Meeder-Großwalbur

## **Fasching, die fünfte Jahreszeit – Ursprung – Entwicklung heute \***

**Methoden:** Vortrag , Gespräch, **Dauer:** 1 bis 1,5 Stunden,

**Honorarvorstellung:** 50 Euro zzgl. Fahrtkosten,

**Referentin:** Christine Fischer, Meeder-Großwalbur

## **Gitarrenkurs Liedbegleitung für Anfänger**

An fünf Abenden sollen Grundlagen des Gitarrenspiels wie Griffe und Begriffe, Haltung und Schlagtechniken, Lieder und Liederhefte vorgestellt werden. Voraussetzung ist die Bereitschaft, intensiv zu üben. Außerdem braucht man eine (Konzert)-Gitarre mit Nylonsaiten. Der Kurs ist als Einstieg gedacht, um selbstständig mit eigenen Liedern weiter üben zu können. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich.

**Zielgruppe:** Jugendliche ab 14 Jahre und Erwachsene,

**Methoden:** Praktische Übungen, Vortrag, Unterrichtsgespräch,

**Dauer:** 5 Einheiten mit jeweils 90 Minuten, **Honorarvorstellung:** nach Absprache,

**Einschränkung:** Gruppengröße 5 bis 10 Personen,

**Referent:** Reiner Babucke, Lichtenfels

## **Gitarrenkurs Liedbegleitung für Fortgeschrittene**

Fortsetzung des Anfängerkurses. Voraussetzung ist die Kenntnis der Grundgriffe (ohne Barré), eine eigene Gitarre und die Bereitschaft, regelmäßig zu üben. An fünf Abenden sollen die gängigen Barrégriffe, grundlegende Zupf- und Schlagtechniken, Transponieren und die Begleitung von Liedern ohne Harmoniebezeichnungen vorgestellt werden.

**Zielgruppe:** Jugendliche ab 14 Jahre und Erwachsene,

**Methoden:** Praktische Übungen, Vortrag, Unterrichtsgespräch,

**Dauer:** 5 Einheiten mit jeweils 90 Minuten, **Honorarvorstellung:** nach Absprache,

**Einschränkung:** Gruppengröße 5 bis 10 Personen,

**Referent:** Reiner Babucke, Lichtenfels

## **Singt mit uns \***

**Musik und Gesang sind gesund für Körper, Geist und Seele**

Kennen lernen von altem und neuem Liedgut auf dem Akkordeon. Unter pädagogischer Anleitung wird der Mensch in der gesamten Persönlichkeit angesprochen: Stimm- und Sprachschulung, Rhythmik- und Bewegungsförderung, Konzentrationsübungen und Merkfähigkeit.

**Dauer:** 90 Minuten,

**Honorarvorstellung:** nach Absprache zzgl. Fahrtkosten.

**Referentin:** Birgit Geßlein, Weißenbrunn

## **Passepartoutkarten kreativ gestalten!**

Mit Wasserfarben lassen wir die Farben verlaufen und mit Faserstiften setzen wir Details in unser kleines Bild, das hinter den Ausschnitt der Passepartoutkarte geklebt wird. Mitzubringen sind Wasserfarben, Pinsel, Wasserbehälter, Faserstifte, Klebestift, Schere.

**Methoden:** Demonstration, Übung, **Dauer:** 1 1/2 bis 2 Stunden,

**Honorarvorstellung:** 51 Euro zzgl. Fahrt- und Materialkosten,

**Referentin:** Susanne Dingeldein, Coburg

## **Meditativer Tanz**

Der meditative Tanz ist eine Art Gebet mit dem ganzen Körper, bei dem ich versuche, mich für Gott zu öffnen. Der meditative Tanz dient dazu ruhig zu werden, ins Schweigen hinein zu gehen und mit Hilfe von Rhythmus und Musik die Konzentration zu bündeln. Kreistänze aus aller Welt, aber auch zu biblischen Texten, können durch diese Konzentration auf den gemeinsamen Mittelpunkt zur persönlichen inneren Mitte führen. Jeder Tanz hat einen eigenen Inhalt, den man Schritt für Schritt erfahren kann. Das Erspüren dieser einfachen Tänze und leichte meditative Übungen können uns den Zugang zu unseren inneren Ressourcen und Kraftquellen erschließen.

**Zielgruppe:** Kinder, Erwachsene, Senioren, **Dauer:** nach Absprache, auch zur Bibelwoche oder Freizeiten, **Einschränkung:** Raum mit Platz zum Tanzen muss vorhanden sein, **Honorarvorstellung:** nach Absprache,

**Referentin:** Sabine Alfort, Kronach

## **Entspannung und Wahrnehmung**

Loslassen, Ankommen im Moment, Ausatmen, Innehalten, Nach / denken und - spüren. Traumreisen, Körper- und Sinnesübungen, Texte für die Seele und verschiedene Entspannungstechniken, die dann auch im Alltag genutzt werden können.

**Zielgruppe:** Erwachsene, **Methoden:** Eigenes Erleben, **Dauer:** nach Absprache, auch als Wochenendfreizeit buchbar,

**Honorarvorstellung:** nach Absprache, **Einschränkung:** Raum mit Platz zum Tanzen, **Referentin:** Sabine Alfort, Kronach

## **Meditatives Malen nach Musik und Phantasiegeschichten**

Mitzubringen sind Wasserfarben, Pinsel, Wasserbehälter, Faserstifte, Klebestift und Schere.

**Methoden :** Demonstration, Übung, **Dauer:** 1 1/2 bis 2 Stunden,

**Honorarvorstellung:** 51 Euro zzgl. Fahrt- und Materialkosten,

**Referentin:** Susanne Dingeldein, Coburg

## **Lampen umfilzen \***

**Filzen eine uralte Technik neu entdeckt**

Im Grundkurs lernen Sie die Grundlagen des Nassfilzens und umfilzen Glaslampen je nach Jahreszeit mit unterschiedlichen Motiven

**Dauer:** 1,5 bis 2,5 Stunden, **Einschränkung:** Ort muss wasserverträglich sein und Wasseranschluss haben, mindestens 5 Personen, maximal 7 Personen,

**Honorarvorstellung:** 25 Euro pro Person (inkl. Materialkosten),

**Referentin:** Alexandra Vogt, Scheßlitz

## **Zahlen - mal ernst, mal lustig**

**Methoden:** Vortrag mit Beamer und Powerpoint, **Dauer:** ca. 1 - 2 Stunden,

**Honorarvorstellung:** Fahrtkosten zzgl. 20 €,

**Referent:** Friedrich Seegenschmiedt, Küps

## **Gedichte für das Gedächtnis – Begegnung mit oft altbekannten Werken \***

Verschiedene Stilarten von Gedichten begleiten unser Leben von Kindesbeinen bis ins hohe Alter. Es lohnt sich, wieder einmal solchen Zeugnissen der Weltliteratur zu begegnen.

**Methoden:** Vortrag, **Dauer:** ca. 1 Stunde,

**Honorarvorstellung:** 30 € zzgl. Fahrtkosten,

**Referent:** Helmut Kelber, Niederfüllbach

## Heitere Gedächtnisspiele

Wer fit bleiben will, muss nicht nur seinen Körper, sondern auch seinen Geist fordern. Heitere Gedächtnisspiele sind ein Training zur geistigen Konzentration, das auf spielerische Weise die Teilnehmenden aktiviert und sie zum Merken, Sich-Erinnern, Denken und Zusammenhänge herstellen anleitet. Es ist für Menschen aller Altersstufen geeignet. Die angebotene Veranstaltung gibt einen Einblick in die Übungen und kann der Unterhaltung dienen, aber auch dazu anregen, sich intensiver mit Gedächtnistraining zu beschäftigen und sich eigene Übungen auszudenken.

**Methoden:** Mündliche und schriftliche Übungsteile, Hörübungen, visuelle Übungsteile  
**Zielgruppe:** Menschen aller Altersstufen

**Dauer:** 1,5 Stunden

**Honorarvorstellung:** kostenlos im Bereich des ebw K-L-M, ansonsten nach Vereinbarung

**Referent:** Joachim Wegner, ebw K-L-M

## Die Kunst des Merkens.

### Möglichkeiten der Gedächtnisförderung im Alter

Der Vortrag erläutert die Funktionsweise unseres Gedächtnisses und zeigt anhand praktischer Beispiele wie Merkfähigkeit und geistige Leistungsfähigkeit gefördert und unterstützt werden können. Abbauprozesse können dadurch hinausgezögert und möglicherweise ganz vermieden werden.

**Methoden:** Vortrag mit Präsentation und praktischen Übungen,

**Zielgruppe:** „junge Senioren“ und Leiterinnen von Seniorengruppen,

**Dauer:** 80 Minuten, **Honorarvorstellung:** ca. 60 Euro zzgl. Fahrtkosten,

**Referentin:** Karin Kisselmann-Liedel, Bamberg

# 7 Technik und Naturwissenschaften

## **Wie der Computer unser Leben verändert**

Elektronische Datenverarbeitung erleichtert viele Routinearbeiten und ist aus dem Leben in unserer Gesellschaft nicht mehr wegzudenken. Andererseits steigt aber auch die Abhängigkeit von den elektronischen Rechnern. Arbeitswelt und Freizeitverhalten verändern sich unter dem Einfluss der neuen Technik. Der Referent beleuchtet Chancen und Risiken des technischen Wandels.

**Methoden:** Vortrag, Computervorführungen,

**Dauer:** 90 Minuten,

**Honorarvorstellung:** nach Absprache zzgl. Fahrtkosten,

**Referent:** Joachim Wegner, Lichtenfels

## **Internet - das Tor zur Welt**

Das Internet ist in aller Munde, denn es ist zum weltumspannenden Kommunikationsmedium geworden, das Informationen aller Art in einem bisher nicht gekannten Umfang zugänglich macht. Dabei überträgt das Internet nicht nur Texte, sondern auch Bilder, Sprache und Daten. Durch einfache Bedienung wurde das Internet durch seine Dienste „World Wide Web (WWW)“ und „e-mail“ in unserer Zeit zum Massenmedium. Die Veranstaltung bietet eine Einführung in das neue Medium und zeigt Nutzungsmöglichkeiten sowie Chancen und Gefahren auf.

**Methoden:** Computerpräsentation mit Beamer, bei vorhandenem Telefonanschluss Internetsurfen, **Dauer:** 2 Stunden,

**Honorarvorstellung:** Leihgebühr für Beamer 25 Euro, Fahrtkosten,

**Referent:** Joachim Wegner, Lichtenfels

## **Der naturnahe Garten I (möglichst im Frühjahr) \***

Einfriedung und Vorgarten. Der Gemüsegarten mit gesunder Kompostwirtschaft. Kann man als Hobbygärtner auf chemische Spritz- und Düngemittel verzichten? Nützlinge und Schädlinge des ökologischen Hausgartens.

**Methoden:** Diavortrag, **Dauer:** 60 Minuten,

**Honorarvorstellung:** 50 Euro, zzgl. Fahrtkosten,

**Referent:** Gerold Schlosser, Weidhausen

## **Der naturnahe Garten II (möglichst im Herbst) \***

Stauden und Fassadengrün im erlebnisreichen Garten. Obst aus dem eigenen Anbau, dessen Lagerung und Verwertungsmöglichkeiten. Der Gartenteich, ein besonderer Lebensraum für Tiere. Pflanzenreichtum im naturnahen Garten.

**Methoden:** Diavortrag, **Dauer:** 60 Minuten,

**Honorarvorstellung:** 50 Euro, zzgl. Fahrtkosten,

**Referent:** Gerold Schlosser, Weidhausen

## **Der Garten als Erlebnisraum \***

Das ganze Jahr im eigenen Garten die Natur erleben soll kein Wunschtraum bleiben. Durch das Anbieten von entsprechendem Blütenreichtum oder speziellen Nisthilfen für eine vielfältige Tierwelt kann sich jeder Gartenbesitzer sein eigenes Paradies schaffen.

**Methoden:** Diavortrag, **Dauer:** 60 Minuten,

**Honorarvorstellung:** 50 Euro, zzgl. Fahrtkosten,

**Referent:** Gerold Schlosser, Weidhausen

## **Ein Rückblick auf 1000 Jahre Gartenbau**

Der klösterliche Garten setzte zuerst Akzente, später bereichert durch Hildegard von Bingen. Die Kreuzfahrer brachten Obst aus dem Orient mit und frischten die Erbsubstanz unserer Obstbäume auf, die später von Pfarrern, Apothekern und Lehrern weiterentwickelt wurden. Der Gartengeschmack änderte sich, wie man beim Paradiesgarten der frühen Neuzeit, beim Barockgarten, Bürger- und Naturgarten unserer Tage sieht.

**Methoden:** Vortrag mit Overhead-Folien, **Dauer:** 90 Minuten,

**Honorarvorstellung:** 65 Euro, zzgl. Fahrtkosten,

**Referent:** Friedhelm Haun, Kulmbach

## **Vogelschutz im Garten \***

Welche Vogelarten kommen in unseren Gärten vor? Welche Nistmöglichkeiten können wir ihnen bieten? Vogelschutzgehölze im Garten. Nisthöhlenkunde anhand von Musterkästen. Hinweise zur Winterfütterung.

**Methoden:** Diavortrag, **Dauer:** 60 Minuten,

**Honorarvorstellung:** 50 Euro, zzgl. Fahrtkosten,

**Referent:** Gerold Schlosser, Weidhausen

## **Ein Spaziergang durchs Blütenjahr \***

Die wunderbare Welt der Wildpflanzen. Blumen und Gehölze unserer Heimat in Wald und Flur, mit botanischen Raritäten und vielen „Rote Liste“-Arten. Alle Aufnahmen entstanden am natürlichen Standort der Landkreise Coburg, Kronach und Lichtenfels.

**Methoden:** Diavortrag, **Dauer:** 60 Minuten,

**Honorarvorstellung:** 50 Euro, zzgl. Fahrtkosten,

**Referent:** Gerold Schlosser, Weidhausen

## **Lebensraum Obstwiese \***

Vom großen Nutzen der Streuobstanlagen. Wertvollste Lebensräume mit zum Teil seltenen oder auch bedrohten Tier- und Pflanzenarten. Standortheimische Obstsorten sind eine ideale Ergänzung dieser Biotope.

**Methoden:** Diavortrag, **Dauer:** 60 Minuten,

**Honorarvorstellung:** 50 Euro, zzgl. Fahrtkosten,

**Referent:** Gerold Schlosser, Weidhausen

## **Hummeln, Wespen & Wildbienen \***

Hummeln sind wichtige Bestäuber, auch Wespen sind „Schädlingsbekämpfer“, die Hornissen als größte Wespenart.

**Methoden:** Diavortrag, **Dauer:** 60 Minuten,

**Honorarvorstellung:** 50 Euro, zzgl. Fahrtkosten,

**Referent:** Gerold Schlosser, Weidhausen

## **Wildbienen \***

Die Lebensweise dieser Hautflügler. Wie können wir Wildbienen fördern? Es werden Nisthilfen für Solitärbienen vorgestellt und besprochen.

**Methoden:** Diavortrag, **Dauer:** 90 Minuten, Kurzfassung 30 Minuten, geeignet für Hauptversammlungen o.ä.

**Honorarvorstellung:** 50 Euro, zzgl. Fahrtkosten,

**Referent:** Gerold Schlosser, Weidhausen

## **Eulen und Käuze unserer Heimat \***

Geheimnisvolles Leben in der Nacht. Ist das Käuzchen ein Totenvogel? Eulenschutz ist heute notwendiger denn je: Die Arbeitsgruppe Eulenschutz Coburg (AGE) im Landesbund für Vogelschutz in Bayern.

**Methoden:** Diavortrag, **Dauer:** 90 Minuten,

**Honorarvorstellung:** 50 Euro, zzgl. Fahrtkosten,

**Referent:** Gerold Schlosser, Weidhausen

## **Der Lebensraum Baum \***

Bäume als Wohnstätte für viele, zum Großteil auch bedrohte Tierarten. Vom Specht bis zum Kauz und zu den Insekten u.a. .Der Baum auf der Obstwiese. Bäume als Gedenkbäume anlässlich Geburt, Taufe, Hochzeit.

**Methoden:** Diavortrag, **Dauer:** 60 Minuten,

**Honorarvorstellung:** 50 Euro, zzgl. Fahrtkosten,

**Referent:** Gerold Schlosser, Weidhausen

## **Der Lebensraum Wald \***

Das Ökosystem Wald. Tiere, Pflanzen und Pilze des Waldes. Unser Wald ist nach wie vor gefährdet. Originalaufnahmen vom Waldsterben aus dem Erzgebirge in Tschechien und die sichtbare Erholung dieser Flächen im Jahre 2008

**Methoden:** Diavortrag, **Dauer:** 70 Minuten,

**Honorarvorstellung:** 50 Euro, zzgl. Fahrtkosten,

**Referent:** Gerold Schlosser, Weidhausen

## 8 Sprachen und Fremdsprachen

### **Deutsch als Fremd-/Zweitsprache**

Bearbeitung diverser Themen, Konversation, Vertiefung von schulischen Lerninhalten, Erwerb von Lesekompetenz.

**Dauer:** nach Förderung; nach Absprache. Einschränkungen: außerhalb der Öffnungszeiten von Ganztagschulen

**Honorarvorstellung:** nach Absprache

**Referent:** Lee Winter, Lichtenfels

# 9 Länder- und Völkerkunde

## Mit dem Kanu durch das Flussparadies am Obermain

*Das besondere Angebot für Kirchenvorstände und andere Gruppen, die gut zusammenarbeiten wollen*

Mit unseren Kanus befahren wir den oberen Main auf der längsten Strecke ohne Wehr und genießen die Tier- und Pflanzenwelt. Nach einer dreiviertel Stunde erreichen wir das idyllische Mainufer in Nedensdorf, um unter schattigen Bäumen eine Rast einzulegen.

Nach dem gemeinsamen Picknick kann der „Trimeusel“, ein sagenumwobener Lias-Prallhang, erklommen werden. Dann geht es weiter nach Wiesen zum dortigen Baggersee.

Gemeinsam fährt das Team schließlich in Ebensfeld ein. Nach Absprache ist auch ein gemeinsamer Ausklang in einem Biergarten mit Brotzeit möglich.

Die Teilnehmer erhalten Schwimmwesten. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich, auch keine besondere körperliche Kondition.

Geeignet für Gruppen bis zu 20 Teilnehmern.

**Methoden:** Fahrt mit Kanus von Hausen bei Lichtenfels nach **Ebensfeld**

**Alternative:** Fahrt mit Kanus von Burgkunstadt Richtung Lichtenfels

**Dauer:** 4 bis 5 Stunden, vorzugsweise in der Zeit von Mai bis September

**Honorarvorstellung:** Kanumiete sowie Honorar (Besondere Konditionen für K-L-M!)

**Leitung:** Joachim Wegner, ebw K-L-M

|             |
|-------------|
| Deutschland |
|-------------|

## Glückauf im Frankenwald

Hörbild von F. Jakubass über den Steinkohlebergbau von Stockheim in Oberfranken.

**Methoden:** Dia-Vortrag mit Überblendtechnik u. Ton, **Dauer:** ca. 1 Stunde,

**Honorarvorstellung:** Fahrtkosten und eine Spende für das Projekt „Schwarzes Gold“ in Stockheim, **Einschränkung:** Wochentags ab 18 Uhr

**Referent:** Günther Scheler, Stockheim

## Rundwanderung durch die Bergbaugeschichte von Stockheim und Neuhaus

Vertonte Diashow über die Bergbaugeschichte in Form einer Wanderung durch eine herrliche Natur.

Vortrag kann auch als Vorbereitung für eine geführte Wanderung dienen.

**Methoden:** Dia-Vortrag mit Überblendtechnik u. Ton, **Dauer:** ca. 1 Stunde,

**Honorarvorstellung:** Fahrtkosten und eine Spende für das Projekt „Schwarzes Gold“ in Stockheim, **Einschränkung:** Wochentags ab 18 Uhr

**Referent:** Günther Scheler, Stockheim

## **Der Rokokopark in Veitshöchheim**

Vor dem kleinen Sommerschloss Veitshöchheim breitet sich eine ausgedehnte Gartenanlage aus, die heute fast vollständig nach alten Plänen wiederhergestellt ist. Den Besucher fasziniert die reiche Ausstattung mit Gartenplastik genauso wie die langen Heckenfluchten und die erstaunlichen Ausblicke.

**Methoden:** Dia-Vortrag, **Dauer:** 60 Minuten,

**Honorarvorstellung:** 65 Euro zzgl. Fahrtkosten,

**Referentin:** Friedhelm Haun, Kulmbach

## **Die Naab - eine Reise am Fluss**

Die Naab ist der zentrale Fluss in der Oberpfalz. Ihre Quellflüsse beginnen ihren Weg im Fichtelgebirge oder sogar im Oberpfälzer Grenzgebirge. Die ganze Fahrt bis zur Mündung in die Donau wird beim Erwachen des Frühlings erlebt.

**Methode:** Diavortrag, **Dauer:** ca. 70 Minuten,

**Honorarvorstellung:** 65 Euro zzgl. Fahrtkosten,

**Referent:** Friedhelm Haun, Kulmbach

## **Wittenberg, die Lutherstadt**

Wittenberg ist durch die Reformation bekannt geworden. Über die Jahrhunderte waren die Lutherstädte Ziel vieler Reisender. In der Zeit der DDR war der Besuch vom Westen aus mit einem gewissen Aufwand verbunden. Nach der Wende haben sich in Wittenberg die Schlosskirche, das Melanchthonhaus, der historische Markt, die Universität Leucorea und das Lutherhaus fein herausgeputzt. Der Besuch lässt die heutige Stadt, aber auch die Reformation vor circa 500 Jahren erleben.

**Methode:** Diavortrag, **Dauer:** ca. 60 Minuten,

**Honorarvorstellung:** 65 Euro zzgl. Fahrtkosten,

**Referent:** Friedhelm Haun, Kulmbach

## **Harz - Rundreise:**

### **Nationalpark - Bergbau - Stätten der Kultur**

Das nördlichste Mittelgebirge Deutschlands fasziniert mit Wald, Talsperren und bunten Bergwiesen. Seit einigen Jahren kann der Harz im Osten wie im Westen besucht werden. Auch die Natur wird im Nationalpark „grenzübergreifend“ geschützt. Diese alte Kulturlandschaft - früher reich durch den Bergbau - ist, wie auch der Brockengipfel, eine Reise wert.

**Methode:** Diavortrag, **Dauer:** ca. 70 Minuten,

**Honorarvorstellung:** 65 Euro zzgl. Fahrtkosten,

**Referent:** Friedhelm Haun, Kulmbach

## **Besuch im Weihnachtsdorf Seiffen/Erzgebirge \***

Der Referent gibt einen Einblick in das Leben in und um das Weihnachtsdorf Seiffen.

**Methode:** Vortrag mit Beamer, **Dauer:** ca. 60 Minuten,

**Honorarvorstellung:** 65 Euro zzgl. Fahrtkosten,

**Referent:** Friedhelm Haun, Kulmbach

## **Die Frauenkirche Dresden**

Abriss der Geschichte mit Bildern, der von Liedern unterbrochen wird

**Methoden:** Vortrag mit Multimediaunterstützung mit Musik, **Dauer:** 60 bis 90 Minuten,

**Honorarvorstellung:** Fahrtkosten,

**Referent:** Roland Höhr, Michelau

## **Naturparadiese Deutschlands - Der Spreewald**

Bildvortrag über den Oberspreewald mit Lübben, Lübbenau, Burg, Straupitz, Spreehochwald

**Methoden:** Dia-Vortrag, **Dauer:** ca. 90 Minuten,

**Honorarvorstellung:** 20 Euro zzgl. Fahrtkosten,

**Referent:** Friedrich Seegenschmiedt, Küps

## **Rügen und Hiddensee**

Die größte Insel Deutschlands ist durch die imposanten 120 Meter tief abfallenden Kreidefelsen bekannt. Auch die Badeorte im Osten mit ihren herrlichen Stränden ziehen seit der Wende Gäste an. Der Doppelleuchtturm von Arkona und die slawische Jaromarsburg ist eine Attraktion für viele Besucher. Eine Entdeckung sind die alten Dorfkirchen und die Natur in den vielen Buchten - den Bodden - wert.

**Methode:** Diavortrag, **Dauer:** ca. 70 Minuten, **Honorarvorstellung:** 65 Euro zzgl.

Fahrtkosten, **Referent:** Friedhelm Haun, Kulmbach

## **Die Nordseeinseln im Winter**

Im Sommer bevölkern sich die Strände mit Tausenden von Badelustigen. Aber im Winter die stürmischen Inseln besuchen? Viele haben neuerdings den Winter auf den Inseln entdeckt. Eine neblige Landschaft oder auch Schnee auf den Dünen verleihen einen herben Reiz. In kalten Wintern gefriert sogar die Nordsee. Dann kann man Treibeis oder Eisbarrieren beobachten. Die ostfriesischen Inseln wie Borkum, Langeoog und Spiekeroog sind wie die nordfriesischen Sylt und Amrum überaus reizvoll.

**Methode:** Diavortrag, **Dauer:** ca. 70 Minuten, **Honorarvorstellung:** 65 Euro zzgl.

Fahrtkosten, **Referent:** Friedhelm Haun, Kulmbach

## Europa

### Ostpreußen - Masuren

Tausende von Seen, in weite Wälder eingebettet, eine faszinierende Natur! Dabei ist das Land nicht unberührt, sondern ein alter Kulturraum mit wechselvoller Geschichte. Von der Deutschherrenepoche gibt die Marienburg Zeugnis. In Danzig wurde auch im 20. Jahrhundert Geschichte geschrieben, nicht zuletzt unter der freiheitlichen Gewerkschaftsbewegung Solidarnosc. Die Landschaft zwischen Ostsee und den eiszeitlichen Seen dürfte jeden in ihren Bann ziehen.

**Methode:** Diavortrag, **Dauer:** ca. 70 Minuten, **Honorarvorstellung:** 65 Euro zzgl. Fahrtkosten, **Referent:** Friedhelm Haun, Kulmbach

### Südtirol: Weinbau und Gletscher

Das Land ist noch ein Teil der Alpen und doch ist es nach Süden gewandt: von dort wird der Einfluss des Mittelmeerklimas spürbar. Der Weinbau und die Wandermöglichkeiten ziehen die Gäste hierher, die Bergwelt fasziniert ebenso Städte wie Bozen und Meran. Vom Brenner bis zur Salurner Klause, vom Ortler - ein fast 4000 Meter hohes Massiv - bis zu den bekannten Dolomiten reicht das Land, das an Gegensätzen und an Harmonie wohl kaum zu überbieten ist.

**Methode:** Diavortrag, **Dauer:** ca. 70 Minuten, **Honorarvorstellung:** 65 Euro zzgl. Fahrtkosten, **Referent:** Friedhelm Haun, Kulmbach

### Rund um den Lago Maggiore

Der lang gestreckte Voralpensee berührt das Tessin in der Schweiz und Oberitalien. Der Süden hat hier bereits Einzug gehalten und fasziniert mit Feigen, Zypressen und beeindruckenden Gärten. Die viel besuchten Anrainer wie Ascona, Locarno und Stresa sprechen für sich.

**Methode:** Diavortrag, **Dauer:** ca. 60 Minuten, **Honorarvorstellung:** 65 Euro zzgl. Fahrtkosten, **Referent:** Friedhelm Haun, Kulmbach

### Eine Reise zu den Gärten in Englands Süden

Die Engländer sind Meister der Gartenkunst - und das schon seit vielen Jahrhunderten. Die Gartenbesuche beginnen im Osten des Landes in der Grafschaft Kent in der Nähe Londons und führen auf dem Weg westwärts bis zu dem sagenumwobenen Cornwall, wo der Golfstrom mit seinem Mittelmeer ähnlichem Klima besondere Gartengestaltungsmöglichkeiten eröffnet. Namen wie Sissinghurst, Kew und Wisley sprechen für sich. Auf der Rundreise wird klar, dass die Gärten der Engländer weit mehr als nur Rasen und Rosen bieten.

**Methode:** Diavortrag, **Dauer:** ca. 90 Minuten, **Honorarvorstellung:** 65 Euro zzgl. Fahrtkosten, **Referent:** Friedhelm Haun, Kulmbach

## Eine Gartenreise durch Nordfrankreich

Paris und seine Gärten, der Park von Versailles: beides klingende Namen, die Fernweh wecken. Auf unserer Rundfahrt besuchen wir auch den Garten des Malers Claude Monet in Giverny, die schroffe Felsenküste der Normandie und Mont St. Michel wie natürlich auch die weltberühmten Schlösser an der Loire mit ihren Gärten.

**Methode:** Diavortrag, **Dauer:** ca. 75 Minuten, **Honorarvorstellung:** 65 Euro zzgl. Fahrtkosten, **Referent:** Friedhelm Haun, Kulmbach

## Weltweit

### Israel - Spurensuche

Viele tausend Jahre haben in Israel ihre Spuren hinterlassen. Bis mehr als 7000 Jahre zählen die alten Stadthügel. Spuren haben die Kanaanäer und das Israel des Alten Testaments hinterlassen. Viele Pilger kommen auch, um den Spuren ihres Glaubens nachzugehen. In der Diareise durch Israel werden wir das alte und das neue Land auf ungewohnten Pfaden entdecken.

**Methode:** Diavortrag, **Dauer:** ca. 60 Minuten, **Honorarvorstellung:** 65 Euro zzgl. Fahrtkosten, **Referent:** Friedhelm Haun, Kulmbach

### Syrien, meine Heimat

Mit Hilfe von Dias werden Geschichte, Landschaft, Menschen, Kultur und Religion - wenn erwünscht auch Esskultur - erklärt und gezeigt.

**Methoden:** PowerPoint-Präsentation,

**Dauer:** ca. 2 Stunden, **Honorarvorstellung:** 150 Euro

**Referentin:** Dr. Rajaa Nadler, Neunkirchen a. Brand

### Die Evangelisch-Lutherische Kirche (ELC-PNG) in Papua Neuguinea (PNG)

PNG wird oft als „Land of unexpect“ bezeichnet. Warum? Weil vieles ganz anders ist als man es sich vorgesellt hat. Dennoch ist für den Kenner der dortigen Kultur manches doch nicht so anders. In unseren „menschlichen Wurzeln“ sind wir uns zuweilen sehr ähnlich.

Nach fast zwanzig Jahren Dienst in der ELC-PNG berichte ich anhand von Dias über dieses schöne Land und meine Arbeit. Von 1971 - 1981 arbeitete ich als Circuit-Missionar (Berater des einheimischen Dekans) und von 1992 - 2001 als Lehrer und Leiter der Ältesten-Ausbildung des Finschhafen-Kirchenkreises. Dazwischen liegen elf Jahre Dienst als Gemeindepfarrer in Bayern.

**Methoden:** Dia-Vortrag mit Gespräch, **Dauer:** 45 Minuten (auf Wunsch auch länger).

**Honorarvorstellung:** Spende für MISSION EINE WELT in Neuendettelsau,

**Referent:** Rudolf Borzel, Weitransdorf

## **Faszination Tansania**

Die Referentin berichtet von ihrer Reise in das Partnerdekanat Meru und informiert über das Leben der dortigen Bevölkerung

**Methoden:** Diavortrag, **Dauer:** 90 Minuten. **Zielgruppe:** Erwachsene und Kinder,

**Honorarvorstellung:** Spende für ein Projekt in Tansania,

**Referentinnen:** Doris Schubert, Reundorf bei Lichtenfels, Vroni Flierl, Burgkunstadt

## **Als Gastarbeiter in Afrika - Begegnungen in Westafrika**

Leben und Begegnungen in Westafrika als Pfarrer einer deutschen Auslandsgemeinde. Der Referent hat sechs Jahre als Seelsorger unter deutschen Gastarbeitern in Nigeria gearbeitet. Er berichtet über viele Begegnungen mit den Menschen dieses Landes und gibt einen Einblick in die afrikanische Kultur. Thema kann variiert werden.

**Methoden:** Diavortrag im Überblendverfahren, **Dauer:** 60 bis 90 Minuten.

**Honorarvorstellung:** 15 Euro zzgl. Fahrtkosten,

**Referent:** Friedrich Seegenschmiedt, Küps

## **Benin - Schwarzafrika pur**

Seit 1994 besuchen wir alle zwei Jahre Benin. In unseren Vorträgen können wir, je nach Wunsch, neben dem Schwerpunkt Land & Leute auch über unsere Hilfsprojekte, Voodoo und dem Pendjari Park berichten.

**Methoden:** Diavortrag im Überblendverfahren und mit Originalton,

**Dauer:** 1,5 Stunden, **Einschränkungen:** Wochentags erst ab 18 Uhr

**Honorarvorstellung:** Fahrtkosten und eine Spende für ein Projekt in Benin,

**Referent:** Günther Scheler, Stockheim

## **Safari in der Massai-Mara**

Beobachtungen der Tierwelt bei einer Fotosafari in der afrikanischen Steppe

**Methoden:** Diavortrag im Überblendverfahren, **Dauer:** 60 bis 90 Minuten.

**Honorarvorstellung:** 15 Euro zzgl. Fahrtkosten,

**Referent:** Friedrich Seegenschmiedt, Küps

# 10 GESUNDHEITSBILDUNG, HAUSWIRTSCHAFT

## **Unser tägliches Brot gib uns heute**

**Woher kommt unser Brot? Welche Brotsorten gibt es? Zur Geschichte des Brotes. Ratespiel.**

**Methoden:** Power-Point-Präsentation, kleine Verkostung; nach Rücksprache wird die Gruppe um Mitwirkung bei den Vorbereitungen (z.B. Brot besorgen) gebeten, **Dauer:** circa 60 Minuten, **Honorar:** 20 € zzgl. Fahrtkosten,

**Referent:** Friedrich Seegenschmiedt, Küps

## **Unser tägliches Brot ...- Brot backen im Holzofen**

Ein besonderes Erlebnis dieser Veranstaltung ist das Schüren und Backen im Holzofen. Die traditionelle Zubereitungsart ermöglicht den Teilnehmern einen Einblick in das Handwerk von früher. Wir kneten den Teig, formen Brotlaibe und Fladen, bestücken den Ofen und schüren ihn an. Wenn der Ofen ausgeräumt ist, werden die Brote und Fladen eingeschossen und gebacken. Die frischen Fladen dürfen gleich genossen werden. Das fertige Brot wird mit nach Hause genommen. Darüber hinaus erfahren die Teilnehmer mit allen Sinnen Wissenswertes rund um die Zutaten und gesunde Ernährung.

**Methoden:** Backkurs, **Dauer:** 7 bis 8 Stunden, **Honorar:** je nach Teilnehmerzahl circa 200 € zzgl. Materialkosten, Veranstaltungsort: Püchitz, wenn Holzofen vorhanden, gerne auch vor Ort, Zielgruppe: Kinder, Jugendliche, Erwachsene, besonders geeignet für Konfirmandengruppen, **Referentin:** Ulrike Gruber, Püchitz

## **Fett- und cholesterinbewusst essen - genussvoll und gesund**

**Methoden:** Vortrag mit kleiner Verkostung, **Dauer:** 70 Minuten,

**Honorar:** 65 € zzgl. Fahrtkosten, Einschränkungen: ab 14 Uhr,

**Zielgruppe:** Senioren, Frauen, **Referentin:** Annelise Schwaiger, Mitwitz

## **Fit mit Vitaminen in den Frühling (zu jeder Jahreszeit)**

**Methoden:** Vortrag mit kleiner Verkostung, **Dauer:** 70 Minuten,

**Honorar:** 65 € zzgl. Fahrtkosten, Einschränkungen: ab 14 Uhr,

**Zielgruppe:** Senioren, Frauen, **Referentin:** Annelise Schwaiger, Mitwitz

## **Pizza backen im Holzofen**

Gemeinsam bestücken wir den Holzofen und schüren ihn an. Wir bereiten den Hefeteig zu, schneiden die frischen Zutaten (Paprika, Zucchini, Zwiebeln, Champignons und Salami) für den Belag und bringen den Teig auf die Bleche aus. Jeder Teilnehmer kann sein Pizzastück nach eigenen Wünschen und Geschmack belegen.

**Methoden:** Backkurs, **Dauer:** 4 Stunden, **Honorar:** je nach Teilnehmerzahl circa 150 € zzgl. Materialkosten, Veranstaltungsort: Püchitz, wenn Holzofen vorhanden, gerne auch vor Ort, Zielgruppe: Kinder und Jugendliche,

**Referentin:** Ulrike Gruber, Püchitz

## **Der Traum vom Jungbrunnen. Möglichkeiten der Vorsorge für ein gesundes und aktives Leben im Alter.**

Die Art, wie wir leben, hat großen Einfluss auf Selbstständigkeit und Lebensqualität im höheren Lebensalter. Der Vortrag zeigt die körperlichen und psychischen Veränderungen, die mit dem Älterwerden verbunden sind, auf und geht der Frage nach, was wir selbst dazu beitragen können, auch im Alter geistig und körperlich fit zu bleiben, um ein möglichst selbstständiges Leben führen zu können.

**Methoden:** Vortrag mit Folien oder Powerpoint-Präsentation,

**Dauer:** ca. 80 Min., **Honorarvorstellung:** ca. 60 € zzgl. Fahrtkosten,

**Referentin:** Karin Kisselmann-Liedel, Bamberg

## **Pflegebedürftig – was dann? \***

Information rund um das Thema Pflegeversicherung, Pflegestufe, Hilfsmittel, Unterstützungsmöglichkeiten

**Methoden:** PowerPoint-Vortrag,

**Dauer:** 1 Stunde, **Honorarvorstellung:** 50 € zzgl. Fahrtkosten,

**Referent:** Elke Geiger, Kronach

## **Vom Sturz zum Umsturz - Sturzprävention \***

Definition, Sturzrisikofaktoren, Hilfsmittel, vorbeugende Übungen

**Methoden:** PowerPoint-Vortrag, Gruppenübung, **Dauer:** 1 Stunde, **Honorarvorstellung:** 50 € zzgl. Fahrtkosten,

**Referent:** Elke Geiger, Kronach

## **Alter und Verwirrtheit - Wenn das Gedächtnis nicht mehr so will**

Ist Älterwerden gleichbedeutend mit verwirrt sein? Im Vortrag werden weit verbreitete Missverständnisse in Bezug auf das Älterwerden und das abweichende Verhalten erläutert.

**Methoden:** Vortrag, **Dauer:** 60 - 90 Min., **Einschränkung:** nur nachmittags/abends,

**Honorarvorstellung:** 50 € zzgl. Fahrtkosten,

**Referent:** Norbert Grundhöfer, Kronach

## **Demenz – Puzzle des Lebens \***

Definition, Ursachen, Hilfestellung für Angehörige, Demenzstufen

**Methoden:** PowerPoint-Vortrag, **Dauer:** 1 Stunde, **Honorarvorstellung:** 50 € zzgl. Fahrtkosten,

**Referent:** Elke Geiger, Kronach

## **Demenz. Eine (un-)bekannte Erkrankung**

Demenz - eine der häufigsten Ursachen für Pflegebedürftigkeit im Alter. Die häufigste Form ist die Alzheimer Krankheit. Wie kommt es dazu und wie geht man damit um?

**Methoden:** Vortrag, **Dauer:** 90 Min., **Einschränkung:** nur nachmittags/abends,

**Honorarvorstellung:** 50 € zzgl. Fahrtkosten,

**Referent:** Norbert Grundhöfer, Kronach

## **„Is(s)t im Alter alles anders?“**

Veränderungen im Alter betreffen nicht nur körperliche und geistige Fähigkeiten, sondern auch Essgewohnheiten. Wie kann man hierbei Mangelernährung vorbeugen und behandeln?

**Methoden:** Vortrag, **Dauer:** 90 Min., **Einschränkung:** nur nachmittags/abends,

**Honorarvorstellung:** 50 € zzgl. Fahrtkosten,

**Referent:** Norbert Grundhöfer, Kronach

## **Palliative Betreuung im Alter**

Neben Verwirrtheit treten bei alten Menschen häufig auch Schmerzen und Belastungen auf, die schwer zu behandeln sind. Wie man durch lindernde - also palliative Betreuung helfen kann, ohne an aktive Sterbehilfe zu denken soll der Vortrag bzw. das Gespräch deutlich machen.

**Methoden:** Vortrag, Gespräch, **Dauer:** 90 Min.,

**Einschränkung:** nur nachmittags/abends,

**Honorarvorstellung:** 50 € zzgl. Fahrtkosten,

**Referent:** Norbert Grundhöfer, Kronach

## **Alter und Depression**

Depression ist eine Störung des ganzen Menschen. Zunehmend treten Depressionen bei alten Menschen auf und werden oft viel zu spät erkannt. Was es heißt im Alter depressiv zu sein und wie man damit umgeht, wird im Vortrag/Gespräch behandelt.

**Methoden:** Vortrag, Gespräch, **Dauer:** 90 Min.,

**Einschränkung:** nur nachmittags/abends,

**Honorarvorstellung:** 50 € zzgl. Fahrtkosten,

**Referent:** Norbert Grundhöfer, Kronach

## **Heilkräuterwanderung**

Bestimmung, Heilwirkung und Anwendung von Kräutern sowie vieles Wissenswerte rund um Kräuter.

**Dauer:** ca. 2 Stunden, **Honorarvorstellung:** 80 Euro,

**Einschränkung:** nur Dekanate Coburg und Michelau, darüber hinaus auf Anfrage,

**Referentin:** Cordula Jacob, Coburg

## **Heilkräuter im Wechsel der Jahreszeiten**

Zu jeder Jahreszeit gibt es Kräuter, die uns helfen, zu entgiften oder zu heilen – vielleicht gerade die, die vor unserer Haustüre stehen. Eine Einführung in verschiedene Heilkräuter.

**Dauer:** ca. 2 Stunden, **Methode:** Diavortrag, **Honorarvorstellung:** 80 Euro zzgl. Fahrtkosten,

**Einschränkung:** nur Dekanate Coburg und Michelau, darüber hinaus auf Anfrage,  
**Referentin:** Cordula Jacob, Coburg

## **Frauenheilkräuter**

Heilkräuter und dazugehörige Rezepte, die Frauenleiden lindern helfen, werden vorgestellt.

**Dauer:** ca. 2 Stunden, **Methode:** Diavortrag, **Honorarvorstellung:** 80 Euro zzgl. Fahrtkosten,

**Einschränkung:** nur Dekanate Coburg und Michelau, darüber hinaus auf Anfrage,  
**Referentin:** Cordula Jacob, Coburg

## **Heilkräuter für Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett**

**Dauer:** ca. 2 Stunden, **Methode:** Vortrag, **Honorarvorstellung:** 80 Euro zzgl. Fahrtkosten,

**Einschränkung:** nur Dekanate Coburg und Michelau, darüber hinaus auf Anfrage,  
**Referentin:** Cordula Jacob, Coburg

## **Küchenkräuter und ihre Heilwirkung**

**Dauer:** ca. 2 Stunden, **Methode:** Diavortrag, **Honorarvorstellung:** 80 Euro zzgl. Fahrtkosten,

**Einschränkung:** nur Dekanate Coburg und Michelau, darüber hinaus auf Anfrage,  
**Referentin:** Cordula Jacob

## **Früchte, Beeren und ihre Heilwirkung**

Als Mus, Marmelade oder Saft verarbeiten wir sie oft; doch wie helfen uns Früchte und Beeren bei Krankheit?

**Dauer:** ca. 2 Stunden, **Methode:** Diavortrag, **Honorarvorstellung:** 80 Euro zzgl. Fahrtkosten,

**Einschränkung:** nur Dekanate Coburg und Michelau, darüber hinaus auf Anfrage,  
**Referentin:** Cordula Jacob, Coburg

## **Bachblüten / Blütenessenzen**

Gerade in unserer heutigen Zeit haben psychosomatische Erkrankungen „Hochkonjunktur“. Seelisches Leid, ob akut oder chronisch, kann positiv beeinflusst werden durch die Gabe von Bachblüten (Ängste, Schulstress u.v.m.)

**Dauer:** 1 - 2 Stunden, **Methode:** Vortrag,

**Honorarvorstellung:** 80 Euro zzgl. Fahrtkosten,

**Einschränkung:** nur Dekanate Coburg und Michelau, darüber hinaus auf Anfrage,

**Referentin:** Cordula Jacob, Coburg

## **Aromatherapie**

Düfte nicht nur für die Duftlampe. In diesem Seminar mischen wir Massageöle, Badesalze, Hautcremes u.v.m.

**Dauer:** 3 Stunden, **Honorarvorstellung:** 80 Euro zzgl. Materialkosten,

**Einschränkung:** Anmeldeschluss mindestens zwei Wochen vor dem Termin,

**Referentin:** Cordula Jacob, Coburg

## **Klassische Homöopathie**

Chronische sowie akute Erkrankungen können erfolgreich durch die klassische Homöopathie geheilt werden. Hintergründe und Heilweise dieser tiefwirkenden Medizin werden erläutert.

**Dauer:** 1 - 2 Stunden, **Methode:** Vortrag,

**Honorarvorstellung:** 80 Euro zzgl. Fahrtkosten,

**Referentin:** Cordula Jacob, Coburg

## **Fußreflexzonenmassagekurs**

Die Fußreflexzonenmassage hat sich im Laufe von vielen Jahren aus altem Volkswissen zu einer Methode entwickelt, in der jeder Mensch eine Möglichkeit hat, durch gezielten Druck seine Lebenskräfte zu aktivieren und zu steigern. Wie wichtig es ist unsere Füße gut zu behandeln, weil sie uns Stehvermögen und ein gutes Weiterkommen im täglichen Leben ermöglichen, will dieser Kurs vermitteln. Sie lernen, welche Zonen am Fuß mit welchen Organen und Körperstellen in Verbindung stehen, und wie man diese mit sanftem Druck aktivieren kann.

**Methoden:** Fußanalyse, verschiedene Massagetechniken, **Dauer:** 3 Veranstaltungen zu je 3 1/2 Stunden, **Honorarvorstellung:** 110 Euro,

**Referentin:** Antje König, Schwüritz

## **Den Ruhepunkt mitten in der Bewegung finden**

Die Veranstaltung lädt ein, bei einfachen meditativen Tänzen, Körperspürarbeit und schönen Texten zur Ruhe zu kommen und sich selbst Gutes zu tun.

**Methoden:** Meditative Tänze, **Dauer:** 90 Min., **Einschränkung:** Abendveranstaltung,

**Honorarvorstellung:** nach Absprache, **Referentin:** Elke Raschzok-Falk, Egloffstein

## **AIDS-Problematik in Kindergärten, Schulen, Heimen und Pflegeeinrichtungen**

Umgang mit HIV-Infizierten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in sozialen Einrichtungen

Grundlegendes über HIV und AIDS. Ansteckungsgefahr, Schutz vor Ansteckung. Wie gehe ich als Erzieher, Lehrer, Leiter bzw. Pflegekraft mit der HIV-Infektion um. Fragen der Fürsorge, Haftung und Schweigepflicht. Wer muss informiert werden? etc. Methoden: Vortrag, Gespräch, Fragen, Diskussion

**Dauer:** ca. 2 Stunden nach Bedarf, **Honorarvorstellung:** ohne Honorar

**Referent:** Georg Huber, Bamberg

## **Wussten Sie schon?**

Wenn Sie Interesse an weiteren **Gesundheitsthemen** haben, können sie bei

- **(Fach-)Ärzten**
  - **Krankenkassen** (bei der AOK – Coburg z.B. Ernährungsberaterin Yvonne Müller)
  - **Amt für Landwirtschaft**
- nachfragen.

# 12 ARBEITSWELT, BERUFSBEZOGENE FRAGEN

## Für Haupt-, Neben- und Ehrenamtliche

### **Gute Arbeit - was gehört dazu?**

Gemeinsames Projekt der Kirchen und der Gewerkschaften. Die Frage nach dem Wert der Arbeit. Wie wollen wir unsere Arbeitsplätze gestalten?

**Methoden:** Vortrag, Gruppenarbeit, Flugblätter, Fragebögen, **Zielgruppe:** Beschäftigte, Interessenvertreter, Mitarbeit mit Personalverantwortung

**Dauer:** 3 Stunden, **Honorarvorstellung:** 75 €,

**Referent:** Frank Meixner, Coburg

### **Stress erfolgreich meistern \***

Sie wissen nicht, wie Sie die anstehenden Aufgaben bewältigen sollen? Sie fühlen sich am Ende Ihrer Kräfte? Sie leiden unter Schlafstörungen? Schon bei Kleinigkeiten explodieren Sie? Sie sehnen sich nach Ruhe und Entspannung?

Da im heutigen Arbeitsalltag stressige Situationen unvermeidbar sind, ist es umso wichtiger zu lernen, wie mit diesen erfolgreich umgegangen werden kann.

**Methoden:** Vortrag, Gespräch,

**Dauer:** Vortrag mit Diskussion 2 Stunden, **Honorarvorstellung:** nach Vereinbarung,

**Referentin:** Susanne Ehrenspeck, Eggolsheim

### **Mobbing - erkennen - sich wehren?**

Der Druck für Arbeitnehmer und auch Chefs in der Arbeitswelt wird immer größer. Eine Folge: Mobbing. Inzwischen ein Faktor, der zu individuellen Gesundheitsschäden, aber auch volkswirtschaftlichen Millionenschäden führt. Jeden von uns kann es treffen. Doch wie wehre ich mich? Wie entlarve ich eine Mobbingssituation? Welche Mechanismen und Kommunikationsstrukturen stehen dahinter? Dazu betrachten und analysieren wir Zahlen und Fakten und sehen uns auch an, welche Kommunikationsstrukturen hinter Mobbinghandlungen stehen. Neben diesen Informationen soll Zeit für ein Gespräch sein. Im Fall konkreter Betroffenheit sind wir eine erste Anlaufstelle und vermitteln Folgekontakte über den Abend hinaus.

**Methoden:** Vortrag (Powerpoint/Audio-Video) und Gespräch, Reflektion, Übungen, **Zielgruppe:** Erwachsenengruppen,

**Dauer:** 2 Stunden, gerne auch als Halbtagsveranstaltung,

**Honorarvorstellung:** nach Absprache,

**Referent:** Marc de Vere Peratoner, Bamberg

## **Fit gegen Mobbing \***

Kommt es Ihnen bekannt vor, dass andere plötzlich schweigen, wenn Sie den Raum betreten? Haben Sie schon erlebt, dass Sie notwendige Informationen für Ihre Arbeit gar nicht oder nur sehr zögerlich bekommen? Werden Ihnen Arbeiten zugemutet, die völlig unter Ihrer Qualifikation liegen? Und dies alles geschieht zum wiederholten Male. Haben sich Mitarbeiter Ihnen gegenüber schon beschwert, dass sie sich gemobbt fühlen? In der Veranstaltung wird geklärt, was Mobbing überhaupt ist und wie Sie sich verhalten können, um Mobbing gar nicht erst aufkommen zu lassen bzw. ihm wirksam entgegen zu treten.

**Methoden:** Vortrag, Gespräch,

**Dauer:** Vortrag mit Diskussion 2 Stunden, **Honorarvorstellung:** nach Vereinbarung,

**Referentin:** Susanne Ehrenspeck, Eggolsheim

# REFERENTINNEN UND REFERENTEN

## **A-L-F e. V.**

A-L-F e.V. Verein für angewandte Lernforschung und individuell-berufliche Förderung  
Hainstraße 17, 96047 Bamberg  
Tel. 0951/24666, Fax 0951/24600  
e-mail: [alf.bamberg@alf-ev.de](mailto:alf.bamberg@alf-ev.de)  
A-L-F e.V. bietet zahlreiche Fortbildungen für pädagogisch-psychologische Mitarbeitende an:  
[www.alf-ev.de](http://www.alf-ev.de)

## **Sabine Alfort**

Sport- und Gymnastiklehrerin, Sozial- und Gesundheitsfachwirtin, Rückenschullehrerin, Entspannungspädagogin  
Friesener Str. 17 a, 96317 Kronach  
Tel. 09261/504833  
e-mail: [sabine.alfort@web.de](mailto:sabine.alfort@web.de)

## **Prof. Dr. Cornelia von Aufseß**

Freifrau  
Zertifizierte Trauerbegleiterin  
Schloß Oberaufseß  
Tel. 09198/926162,  
e-mail: [c.aufseß@t-online.de](mailto:c.aufseß@t-online.de)

## **Reiner Babucke**

Diplom-Sozialpädagoge, Dekanatsjugendreferent, D-Musiker für Populärmusik und Bandleitung  
Frankenstraße 7, 96215 Lichtenfels  
Tel. 09571/72992 p 72022 d  
e-mail: [reiner.babucke@gmx.de](mailto:reiner.babucke@gmx.de)

## **Benedicta Becker-Balling**

Diplom-Sozialpädagogin, Trainerin für Kommunikation und Persönlichkeitsentwicklung, Fachtherapeutin für Psychotherapie  
Birkenweg 4, 96163 Gundelsheim  
Tel. 0951/1337453, Fax 0951/4073532  
e-mail: [Kb.bbb@bnv-bamberg.de](mailto:Kb.bbb@bnv-bamberg.de)

## **Nadja Bennewitz**

Historikerin, M.A.  
Hirtengasse 11, 90443 Nürnberg  
Tel. 0911/286594, Fax 0911/2875985  
e-mail: [nadja.bennewitz@fen-net.de](mailto:nadja.bennewitz@fen-net.de)  
[www.Bennewitz-Frauengeschichte.de](http://www.Bennewitz-Frauengeschichte.de)  
Die Referentin bietet weitere äußerst interessante historische und frauenspezifische Veranstaltungen an.

- Rudolf Borzel** Pfarrer i. R.  
Seeleitenstr. 13, 96479 Weitramsdorf  
Tel. 09567/980925,
- Anne Braunschweig-Gorny** Pfarrerin und Mediatorin  
Hauptstr. 37, 96482 Ahorn  
Tel. 09561/812476  
e-mail: [anne-braunschweig@gmx.de](mailto:anne-braunschweig@gmx.de),
- Ulrich Bretschneider** Diplom-Betriebswirt (FH) und  
Systemischer Berater (SG)  
Rehleite 11, 96479 Weitramsdorf  
Tel. 09561/31402
- Susanne Dingeldein** Montessoripädagogin  
Adresse nur über ebw coburg, Tel. 09561/75984
- Prof. Dr. Günter Dippold** Diplom-Historiker  
Brückleinsgraben 1, 96215 Lichtenfels  
Tel. 09571/5243, Fax 09571/948116  
e-mail: [gdippold@gmx.de](mailto:gdippold@gmx.de).
- Susanne Ehrenspeck** Mediatorin, Trainerin, Coach  
An der Brettig 4 a, 91330 Eggolsheim  
Tel. 09545/509245,  
[www.mediation-familientherapie.de](http://www.mediation-familientherapie.de)  
e-mail: [sehrenspeck@freenet.de](mailto:sehrenspeck@freenet.de)
- Paul Endres** Lehrer am Gymnasium, Schulpsychologe  
Reuthstraße 11, 96215 Lichtenfels  
Tel. 09571/71394  
e-mail: [paul.endres@gmx.net](mailto:paul.endres@gmx.net).
- Elke Fischer** Bankfachwirtin, zertifizierte Testamentsvollstreckerin  
Fehnstraße 19a, 96317 Kronach  
Tel. 09261/627424, Fax 09261/966223  
[vortraege@jonathan-selbstbestimmt.de](mailto:vortraege@jonathan-selbstbestimmt.de)
- Christine Fischer** Eckgasse 5, 96484 Meeder-Großwalbur  
Tel. 09566/762,  
[wol-fi@t-online.de](mailto:wol-fi@t-online.de).
- Vroni Flierl** Franz-Roscher-Str. 31, 96224 Burgkunstadt  
Tel. 09572/9567

- Birgit Geßlein** Erzieherin  
Eichenbühl 33, 96369 Weißenbrunn  
Tel. 09264/8124, Fax 09562/982931  
e-mail: [birgitgesslein@web.de](mailto:birgitgesslein@web.de)
- Elke Geiger** Gerontopsychiatrische Fachkraft, Fachbereichsleitung  
Sepp-Herberger-Weg 23, 96317 Kronach  
Tel. 09261/629135  
e-mail: [geiger@diakonie-klm.de](mailto:geiger@diakonie-klm.de)
- Dr. Hans-Peter Göll** Theologe, Religionslehrer, Pfarrer ehrenamtlich  
Hauptstraße 78, 96332 Pressig  
Tel. 09265/271,  
e-mail: [p-r.evangelisch@web.de](mailto:p-r.evangelisch@web.de)
- Ulrike Gruber** Hotelfachfrau, Fachbereich: Ernährung  
Alter Töpferstadel Püchitz  
Kellergasse 1, 96231 Bad Staffelstein  
Tel. 09565/610343  
[info@alter-toepferstadel.de](mailto:info@alter-toepferstadel.de)
- Norbert Grundhöfer** Medizin-Pädagoge  
Breitenloh 77, 96317 Kronach  
Tel. 09261/677215, Fax 09261/679230  
[grundhoefer@seminare-und-personalentwicklung.de](mailto:grundhoefer@seminare-und-personalentwicklung.de),
- Dr. Hubertus Habel** Historiker, Heimatpfleger der Stadt Coburg  
**Informationen:** [www.dr-habel.de](http://www.dr-habel.de) und  
[www.initiative-stadtmuseum-coburg.de](http://www.initiative-stadtmuseum-coburg.de)  
**Anmeldung:** [buero@dr-habel.de](mailto:buero@dr-habel.de)  
Tel. 0951/59138506
- Matthias Hain** Pfarrer  
Heilgersdorfer Hauptstr. 9, 96145 Seßlach  
Tel. 09569/205, Fax 980196  
e-mail: [MaHain@t-online.de](mailto:MaHain@t-online.de)
- Maria Hollering-Hamers** Lehrerin a. D.  
Untere Burgbergstraße 5, 96215 Lichtenfels  
Tel. 09571/6756  
e-mail: [hollering-hamers@gmx.de](mailto:hollering-hamers@gmx.de)
- Bettina von Hanffstengel** Diplom-Sozialpädagogin und Märchenerzählerin  
Rödlas 4a, 91077 Neunkirchen  
Tel. 09192/994086, Fax 09192/994079  
e-mail: [info@wilde-schwaene.de](mailto:info@wilde-schwaene.de)

- Friedhelm Haun** Kreisfachberater für Gartenbau  
Georg-Türk-Str. 7, 95326 Kulmbach  
Tel. 09221/8274794 p., 09221/707553 d.  
e-mail: [haun.friedhelm@landkreis-kulmbach.de](mailto:haun.friedhelm@landkreis-kulmbach.de)
- Bernd Hochberger** Hauptschullehrer i.R.,  
Jakobsberg 18 a, 96268 Mitwitz  
Tel. 09266/8358  
e-mail: [mb.hochberger@vr-web.de](mailto:mb.hochberger@vr-web.de),  
[bh.hochberger@vr-web.de](mailto:bh.hochberger@vr-web.de)
- Roland Höhr** Pfarrer,  
Scheffelstraße 12a, 96247 Michelau  
Tel. 09571/982019 oder 88868
- Horst-Hermann Hofmann** Rechtsanwalt,  
Theodor-Heuss-Straße 25, 96264 Altenkunstadt  
Tel. 09572/3691, Fax: 09572/4863  
e-mail: [info@hofmann-team.de](mailto:info@hofmann-team.de)
- Georg Huber** Diplom-Pädagoge (Univ.)  
AIDS-Beratungsstelle  
Willy-Lessing-Straße 16, 96047 Bamberg  
Tel. 0951/27998  
e-mail: [aids-beratung-bamberg@diakonie-bayreuth.de](mailto:aids-beratung-bamberg@diakonie-bayreuth.de)
- Cordula Jacob** Heilpraktikerin, Staudengärtnerin,  
Baumschulenweg 22, 96450 Coburg  
Tel. 09561/36969  
[www.taraxacom-co.de](http://www.taraxacom-co.de)
- Elmar Jonas** Diplom-Pädagoge  
Beratungsstelle für ausländische Flüchtlinge  
Diakonisches Werk Kronach  
Maximilian von Welsch-Str. 3, 96317 Kronach  
Tel. 09261/620871; [jonas@diakonie-klm.de](mailto:jonas@diakonie-klm.de)
- Helmut Kelber** Am Pfarrschrot 12, 96489 Niederfüllbach  
Tel. 09565/1248
- Karin Kisselmann-Liedel** Diplom-Pädagogin, Diplom-Psychogerontologin  
SiMA-Trainerin  
Untere Seelgasse 10, 96049 Bamberg  
Tel. 0951/52854  
[k.kisselmann-liedel@onlinehome.de](mailto:k.kisselmann-liedel@onlinehome.de)



- Rudolf Ranzenberger** Pfarrer i.R.  
Hans-Agath-Str. 13, 96224 Burgkunstadt  
Tel. 09572 6096696
- Elke Raschzok-Falk** Pädagogin für Tanz und Bewegung  
von Pölnitz-Str. 259, 91349 Egloffstein  
Tel. 09197/1286, Fax 09197/627297
- Karin Reißeweber** Referentin für Erwachsenenbildung (AEEB)  
Kaulangerstraße 15, 96317 Kronach  
Tel. 09261/966248  
e-mail: [k\\_reissenweber@yahoo.de](mailto:k_reissenweber@yahoo.de)
- Margret Rucker** Pfarrerin  
Kirchplatz 7, 96472 Rödental  
Tel. 09563/1437, Fax 09563/721346  
E-mail [MWRRucker@gmx.de](mailto:MWRRucker@gmx.de)
- Anne Salzbrenner** Pfarrerin  
Kronacher Straße 16, 96215 Lichtenfels  
Tel. 09571/2077
- Günther Scheler** Traindorfer Str. 1 A, 96342 Stockheim  
Tel. 09265/1750  
e-mail: [guenther\\_scheler@web.de](mailto:guenther_scheler@web.de)
- Silvia Schernick** Märchenerzählerin  
Ringstraße 20, 91334 Hemhofen  
Tel. 09195/2515, Fax 09195/992592  
e-mail: [silvia.schernick@freenet.de](mailto:silvia.schernick@freenet.de)
- Doris Schubert** Nelkenweg 3, 96215 Lichtenfels-Reundorf  
Tel. 09571/6111
- Annelise Schwaiger** Hauswirtschaftsmeisterin, Ernährungsberaterin  
von-Cramer-Klett-Str. 4, 96268 Mitwitz  
Tel. 09266/1713
- Friedrich Seegenschmiedt** Pfarrer  
Pfarrweg 6, 96328 Küps  
Tel. 09264/80247, Fax 09264/915271  
e-mail: [kueps-evangelisch@t-online.de](mailto:kueps-evangelisch@t-online.de)
- Norbert Staffen** Diplom-Sozialpädagoge  
Kronacher Str. 16, 96215 Lichtenfels  
Tel. 09571/71234

- Frauke Stede** Oberstudienrätin i.R.  
Bürgermeister-Steiner-Str. 22,  
96215 Lichtenfels-Schney  
Tel. und Fax: 09571/88668
- Jürgen Tinkl** Pfarrer, Evang. Klinikseelsorger  
Hirtengarten 17, 96199 Zapfendorf  
Tel. 09547/603454  
e-mail: [Juergen.Tinkl.@t-online.de](mailto:Juergen.Tinkl.@t-online.de)
- Gabriele Vetter** Krankenschwester, Fachkraft für Gerontopsychiatrie  
Albrecht-Dürer-Str. 38, 96215 Lichtenfels  
Tel. 09571/72337, Fax: 09571/2556  
e-mail: [vettergabi@freenet.de](mailto:vettergabi@freenet.de)
- Alexandra Vogt**  
Oberend 24, 96110 Scheßlitz  
Tel. 09542/921570, Fax 09542/7488  
e-mail: [vogt.willi@gmx.de](mailto:vogt.willi@gmx.de)
- Joachim u. Martina Wegner** Dipl.-Sozialpädagogin (FH)/Diplom-Pädagogin (Uni)  
Kreuzbühlstraße 11 a, 96215 Lichtenfels  
Tel. 09571/896491, 09571/6182  
e-mail: [mail@ebw-klm.de](mailto:mail@ebw-klm.de)
- Gerd Weickert** Diplom-Sozialpädagoge  
Fachdienst für Migration und Integration  
Johann-Nikolaus-Zitter-Str. 10, 96317 Kronach  
Tel. 09261/620836; [weickert@diakonie-klm.de](mailto:weickert@diakonie-klm.de)
- Angelika Wiederanders** Theologin mit Zusatzausbildung in Logotherapie  
Steinbach/Haide 18, 96337 Ludwigsstadt  
Tel. 09263/308, Fax 09263/975614  
e-mail: [jay@wiederanders.de](mailto:jay@wiederanders.de)
- Gertrud Wiesheier** Referentin für Erwachsenenbildung (AEEB)  
Anleiterin in christlicher Meditation  
Kleingeseesee - Am Söhrig 9, 91327 Gößweinstein  
Tel. 09242/1841  
e-mail: [wiesheier-family@t-online.de](mailto:wiesheier-family@t-online.de)
- Lee Winter** Diplom-Pädagoge (Univ.)  
Konrad-Adenauer-Str. 42  
Tel. 09571/948553

**Renate Wunderer**

Diplom-Pädagogin  
Kapuzinerweg 12, 96450 Coburg  
Tel. 09561/28554  
e-mail: [KRWUNDERER@t-online.de](mailto:KRWUNDERER@t-online.de)

**Gudrun Wurmthaler**

Diplom-Pädagogin, Katechetin i.R.  
Hohe Str. 49, 96450 Coburg  
Tel. 09561/247767  
e-mail: [gudrun@wurmthaler.de](mailto:gudrun@wurmthaler.de)

**Dr. Georg Zenk**

Diakon, Studiendirektor  
Neunenreuth 18, 96369 Weißenbrunn  
Tel. 09261/2717



Ihre Ansprechpartner

*Vorsitzender*

**Pfarrer Christian Rosenzweig**, Bad Rodach,

*Stellvertretende Vorsitzende*

**Christine Liebst**, Coburg

*Beisitzer:*

**Dekan Andreas Kleefeld**, Coburg

**Hannelore Förster**, Sonnefeld

**Ulrich Bretschneider**, Weitramsdorf

**Stefan Kornherr**, Grub am Forst

**Pfarrer Rolf Roßteuscher**, Niederfüllbach

**Frau Gabriele Lehrke-Neidhardt**

**Norbert Pieschel**, Coburg

*Hauptamtliche im EBW Coburg*

**Rolf Schilling**, Pädagogischer Leiter

**Pfarrer Dieter Stößlein, M.Edu**, Theologischer Referent

**Angelika Böhme**, Sekretärin

**EBW-Geschäftsstelle Coburg**

(Montag, Mittwoch, Donnerstag 10-13Uhr)

Hintere Kreuzgasse 7c, 96450 Coburg

mail: [ebw.coburg@elkb.de](mailto:ebw.coburg@elkb.de)

Tel: 09561/75984

Fax 09561/630851

**Evangelisches Bildungswerk  
der Dekanatsbezirke Kronach-  
Ludwigsstadt und Michelau e.V.**



**Ihre Ansprechpartner**

*IM DEKANAT MICHELAU*

**Pfarrerin Anne Salzbrenner**

Vorsitzende des Bildungswerks  
Kronacher Str. 16, 96215 Lichtenfels  
e-mail: anne.salzbrenner@elkb.de

**Telefon**

09571/2077

**Prof. Dr. Michael Geisler**

Vorstandsmitglied  
Kastanienweg 8a, 96215 Lichtenfels  
e-mail:

09571/759342

*IM DEKANAT KRONACH*

**Vera Schüler-Reiß**

M.A. Religionswissenschaft  
Suckelgasse 6, 96364 Marktrodach  
e-mail: vera.reiss@googlemail.com

09261/9103765

**Christoph Teille**

Pfarrer in Weißenbrunn  
Schulweg 7, 96369 Weißenbrunn  
e-mail: christoph\_teille@live.de

09261 61346

*IM DEKANAT LUDWIGSSTADT*

**Stv. Dekan Albrecht Bischoff**

Vorstandsmitglied  
Markt 4, 96337 Ludwigsstadt  
e-mail: ev.dekanat.ludwigsstadt@t-online.de

09263/362

---

**Joachim Wegner**, Pädagogischer Leiter und Geschäftsführer

**Martina Wegner**, Diplom-Pädagogin

EBW-Geschäftsstelle (montags und mittwochs von 8 bis 12 Uhr) 09571/896491

Kirchplatz 5, 96247 Michelau

Fax 09571/896493

e-mail: mail@ebw-klm.de



Ihre Ansprechpartner

**Dekanin Christine Schürmann**

Vorsitzende des Bildungswerks  
Kirchplatz 3, 91322 Gräfenberg

TELEFON  
09192/285  
Fax 09192/994548

**Marianne Gast-Gehring**

stellvertretende Vorsitzende  
Rödlas 51, Ermreuth, 91077 Neunkirchen

09192/7205  
Fax 09192/1863

*Gewählte Beisitzer*

**Gertrud Wiesheier**

Am Söhrig 9, 91327 Gößweinstein/Kleingese

09242/1841

**Florian Ott**

**Jürgen Erdmann**

Pestalozzistr. 23, 91301 Forchheim

09191/89844

*Beisitzer aus den Dekanatsausschüssen*

**Dekan Günther Werner, 91346 Wiesenttal-Muggendorf**

09196/327  
Fax 09196/438

**Rudolf Schäfer**

Schloßgarten 9, 91322 Gräfenberg

09192/7202  
Fax 09192/996282

---

Geschäftsführung: **Herbert Hammerand**

EBW-Geschäftsstelle  
Kirchplatz 3, 91322 Gräfenberg

09192/285, Fax:09192/994548  
email:info@ebw-graefo.de

# Beauftragter für Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Bayreuth

Wolfgang Wurch, ebw Bamberg,

## Landesorganisation:

Die evangelischen Bildungswerke sind Mitglied der Arbeitsgemeinschaft für Evangelische Erwachsenenbildung in Bayern e.V. (AEEB), Herzog-Wilhelm-Str. 24, 80331 München, Tel. 089/5434477-0, e-mail: [landesstelle@aeb.de](mailto:landesstelle@aeb.de), website: [www.aeb.de](http://www.aeb.de).

## Mitarbeiter-Fortbildung

Die Bildungswerke unterstützen all jene, die sich in der Erwachsenenbildung, aber auch in anderen kirchlichen Bereichen, ehrenamtlich engagieren.

Die Bildungswerke bieten Fortbildungsveranstaltungen zu folgenden Themenbereichen an:

- ◆ Themen finden, Programme planen
- ◆ Vom Thema zur Veranstaltung - Schritte der Veranstaltungsplanung
- ◆ In Bewegung kommen, beteiligt sein - Wie aktiviere ich Teilnehmende?
- ◆ Gespräche leiten in der Gruppe
- ◆ Einsatz von Referat und Referenten
- ◆ Leiten von Erwachsenengruppen
- ◆ Arbeiten im Team
- ◆ Andacht und Besinnung
- ◆ Ehrenamtlich mitarbeiten in der Gemeinde
- ◆ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit
- ◆ Sitzungen vorbereiten und moderieren

## Angebote Ihres Bildungswerks



Evangelische Erwachsenenbildung orientiert sich an der lokalen Kirchengemeinde. Wir bieten Ihnen als Gemeinde unsere Zusammenarbeit an.

### **Sie können unsere Leistungen abrufen, wenn**

- Sie einen neuen Kreis gründen möchten,
- Sie neue Mitarbeiter(innen) finden möchten,
- Sie bewährten Arbeitsformen neue Impulse geben möchten,
- Referent(inn)en suchen,
- Sie ehrenamtliche Mitarbeiter(innen) fortbilden möchten,
- Sie Informationen zu einem bestimmten Thema aufbereiten möchten,
- Sie Bücher zum Thema Erwachsenenbildung oder einem Sachthema bei uns entleihen möchten,
- Sie in Sachen Erwachsenenbildung persönlich beraten werden möchten,
- Sie mehr über die Angebote anderer kirchlicher Werke und Dienste wissen wollen,
- Sie eine einmalige Aktion (z. B. Seminar, Ausstellung, Podiumsdiskussion etc.) starten möchten.

Außerdem erstellen wir ein Zentralprogramm. Sie können darin für überregionale Veranstaltungen werben. (Bitte Redaktionsschluss beachten).

Je nach Haushaltslage schütten wir einen gewissen Betrag an unsere Mitglieder aus (Zuschüsse des Freistaats Bayern). Dafür benötigen wir von Ihnen die Meldung über die Erwachsenenbildungsveranstaltungen in Ihrer Kirchengemeinde.

### **Leitlinien unserer Arbeit**

- ⇒ Evangelische Erwachsenenbildung ist Arbeit mit Erwachsenen im Sinne des Evangeliums.
- ⇒ Evangelische Erwachsenenbildung begleitet Menschen in konkreten Lebenssituationen.
- ⇒ Evangelische Erwachsenenbildung qualifiziert die Bildungsarbeit von und mit Erwachsenen in der Kirche.
- ⇒ Evangelische Erwachsenenbildung entwickelt bewährte Formen weiter und erkundet neue.

In allen Fragen der Arbeit mit Erwachsenen sind wir für Sie da. Rufen Sie uns an!